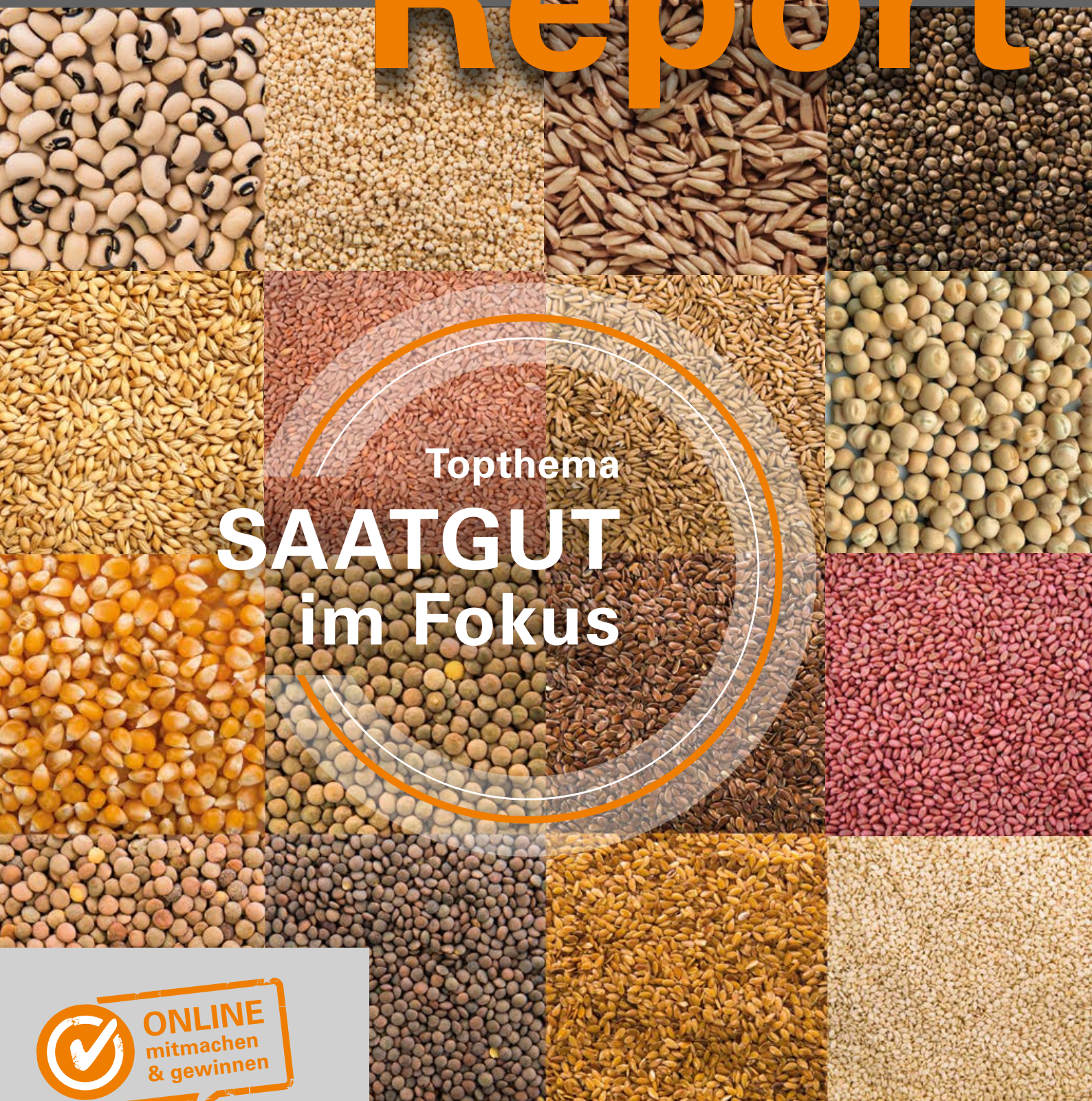


# agrar

Ausgabe 2/2024

Das Fachmagazin der Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main AG

# Report



Topthema

## SAATGUT im Fokus



Wie gefällt Ihnen  
der RWZ-agrarReport?  
Ihre Meinung ist uns wichtig!

**GEWINNSPIEL** auf Seite 19





**Christoph Kempkes,**  
Vorstandsvorsitzender der  
Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main AG

**LIEBE LESERINNEN,  
LIEBE LESER,**

wie die Saat, so die Ernte – aktueller könnte dieses alte Sprichwort kaum sein. Saatgut ist ein entscheidendes Betriebsmittel im Ackerbau – insbesondere, nachdem der Einsatz von Pflanzenschutz und Düngung durch Regularien immer weiter limitiert wird. Durch die langjährigen und vielfältigen Investitionen in unsere Saatgutkompetenz spielen wir als RWZ mit unserem Tochterunternehmen Hauptsaat in der obersten Saatgutliga – was wir u. a. auf den DLG-Feldtagen in Erwitte umfassend zeigen konnten. Dort haben wir außerdem neue Ansätze und Konzepte für den Pflanzenbau vorgestellt und Mut dafür gemacht, diese neuen Wege in der Landwirtschaft auch zu gehen – zumal sie aus ganzheitlicher und ökonomischer Sicht Sinn ergeben.

Solche neuen Ansätze sind als Ergänzung zu den bereits etablierten Praktiken wichtig. Nur so erreichen wir Fortschritt. Und diesen brauchen wir, um die Landwirtschaft für Klimaveränderungen, Regulatorik, globalisierte Warenströme und fortschreitende Konzentration auf Bezugs- und Absatzmärkte zu wappnen sowie weiterzuentwickeln. Unser Anspruch ist es, hier eine Vorreiterrolle ein- und Sie dabei mitzunehmen.

Landwirtinnen und Landwirte müssen sich heute mehr denn je im internationalen Wettbewerb behaupten und Vorteile herausarbeiten. Wesentlicher Erfolgsfaktor hierfür ist das Zusammenspiel mehrerer Disziplinen, nämlich des Pflanzenbaus, der Agrartechnik und der digitalen Kompetenzen. All das bieten wir aus einer Hand. Dass dies in der Praxis funktioniert und auch relativ einfach umgesetzt werden kann, beweisen wir z. B. im Rahmen unseres gemeinsamen Projektes „KlimaPartner Landwirtschaft“ mit BASF. Wobei wir kürzlich einen neuen Partner aus der Wertschöpfungskette gewinnen konnten: das belgische Mühlenunternehmen Dossche Mills, welches in diesem Jahr Weizen von KlimaPartner-Landwirten mit einem bis zu 30 % reduzierten CO<sub>2</sub>-Fußabdruck in seinen Mühlen verarbeiten wird. Machen auch Sie gerne beim Projekt mit. Seien Sie als KlimaPartner-Landwirt auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Landwirtschaft ganz vorne mit dabei!

Wir erleben so bereits konkret, dass es sich lohnt, Pflanzenbau ein Stück weit neu zu denken. Das birgt Zukunftschancen für die Landwirtschaft, die es zu nutzen gilt. Daher bleiben wir für Sie dran, praktikable Lösungen zu erarbeiten und anzubieten.

Ich hoffe, dass diese Ausgabe Ihnen konkrete Ideen und neue Lösungsansätze aufzeigt. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Ihr Christoph Kempkes

## INHALTSVERZEICHNIS

### TOPTHEMA

Saatgut im Fokus	3
Winterraps – wichtige Konstante im Ackerbau	4
Getreidesorten mit neuester Genetik	6
Klimalandwirt werden – mit Mehrwert und mehr Ertrag!	8
Zwischenfrüchte – gerade jetzt unverzichtbar!	9

### PFLANZENBAU

Winterraps richtig durch den Herbst führen	12
Wintergetreide – gute Basis im Herbst schaffen!	14

### ZU BESUCH BEI ...

Messen, statt schätzen für nachhaltigere Milch	17
------------------------------------------------	----

### DIGITAL

Ackerprofi – volle Kontrolle bei Dokumentation und Farmmanagement	18
Büroarbeit ans RWZ-Agrarbüro auslagern	19
Gewinnspiel	19
Akoro – neue Features beim digitalen Marktplatz für Landwirte	20

### TECHNIK

Alternativen zum Diesel: Elektro und hydriertes Pflanzenöl	21
Herbizidfreie Sikkation mit Strom	22

### IMPRESSUM

#### Herausgeber:

Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main AG  
Altenberger Straße 1a | 50668 Köln

#### Redaktion:

Martina Tschörtner, Britta Noras,  
Alexandra Becker, Niels Kohlhaas  
Telefon: +49 (0)221 1638-466  
E-Mail: agrarreport@rwz.de | www.rwz.ag



#### Koordination, Layout und Grafik:

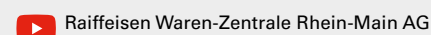
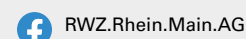
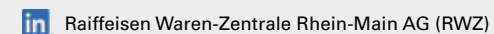
hazel | Bianca Wengenroth | www.hazel-design.de

#### Verantwortlich im Sinne von § 18 Abs. 2 MStV:

Martina Tschörtner, Britta Noras

Trotz aller Sorgfalt bei der Erstellung des vorliegenden RWZ-agrarReports übernimmt die Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main AG keine Gewähr und Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der Inhalte. Der Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

#### Wissen, was bei der RWZ los ist? Folgen Sie uns!



#### Interesse, Teil unseres Teams zu werden?

Aktuelle Jobangebote finden Sie unter [www.karriere.rwz.de](http://www.karriere.rwz.de)

# SAATGUT im Fokus

**Saatgut ist das wichtigste Betriebsmittel im Ackerbau – und zunehmend zeigt der Markt, dass eine sichere Saatgutversorgung insbesondere bei Saatgetreide und Körnerleguminosen keine Selbstverständlichkeit mehr ist.**

Die zunehmenden Wetterextreme treffen die Erträge bei den Saatgutvermehrungsflächen mindestens genauso wie die Konsumgetreideproduktion. Die Saatgutqualitäten sind davon sogar noch stärker betroffen.

## Investitionen in Saatgutversorgung

Um die Produktion und somit die Saatgutversorgung bestmöglich aufzustellen, haben wir in den vergangenen 15 Jahren konsequent in Saatgutproduktionsanlagen und in das Feldversuchswesen investiert. Daher gehören wir inzwischen zu den ersten Ansprechpartnern beim Handel mit Saatgetreide und Körnerleguminosen, sowohl für den Großhandel als auch für die Landwirtschaft.

## Drei große RWZ-Saatgutanlagen

Die größte Sicherheit bei der Saatgutversorgung ergibt sich aus der Streuung der Vermehrungsflächen über verschiedene Anbaugebiete und Klimaregionen. Die drei RWZ-Produktionsstandorte in Worms, Meckenheim und Gera ermöglichen eine sehr gute Risikoverteilung und sind daher zur Absicherung der Warenversorgung viel besser geeignet als nur eine besonders große Produktionsanlage.

## Vermehrung in drei Klimaregionen

Worms liegt in einem Frühdruschgebiet mit leichteren Böden. Meckenheim befindet sich in einem Normaldruschgebiet und ist ein Hohertragsstandort mit sehr weiten Fruchtfolgen. Gera hat sowohl frühreife Vermehrungsstandorte als auch ertragssichere Höhenstandorte, die etwas später gedroschen werden. Hier können zudem sehr große, einheitliche Partien und extensivere Kulturen vermehrt werden.

## Faktor Mensch entscheidend

Alle drei Anlagen sind technisch sehr gut ausgestattet, was eine optimale Saatgutqualität ermöglicht. Genauso wichtig wie die technische Ausstattung ist aber die Motivation und die Erfahrung der Mitarbeitenden an den Standorten. An allen drei Produktionsstandorten arbeiten langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die dank ihres Expertenwissens und ihrer Fachkompetenz jede technische Raffinesse ihrer Anlage kennen und sich entsprechend einsetzen.



**RWZ-Saatgutzentrum  
Meckenheim**



**RWZ-Saatgutzentrum  
Worms**



**Ostthüringer  
Saaten GmbH Gera**

### Risikovorsorge durch mehrere Standbeine

Auch das technische Produktionsrisiko ist dank der Saatgutproduktion in drei Anlagen deutlich reduziert, da ein technisch bedingter Ausfall nur einen Teil der Produktionskapazität betreffen würde. Dank der drei Produktionsanlagen sind wir in der Lage, ein sehr breites Sortiment an Arten, Verpackungen und auch Beizungen anzubieten. Diese Produktionsanlagen werden zusätzlich ergänzt durch rund zehn Hofaufbereiter, also landwirtschaftliche Betriebe, die das Saatgut für uns in der eigenen Anlage produzieren.



### Feldversuche für neutrale Bewertung

Das umfangreiche RWZ-eigene Versuchsnetzwerk mit den beiden großen Exaktversuchen in Nörvenich und Swisttal-Morenhoven ermöglicht eine neutrale Beurteilung der im Markt verfügbaren Sorten unter unterschiedlichen Bedingungen: Nörvenich ist ein Hohertragsstandort und Swisttal-Morenhoven im Regenschatten der Voreifel ein Stress- bzw. Trockenstandort. Die umfangreichen Informationen aus dem eigenen Versuchswesen sowie die genauen Sortenkenntnisse und der Marktüberblick unserer Saatgutexpert:innen ermöglichen es, eine bedarfsorientierte Vermehrungsanlage der Sorten und der Anbaufläche für das Folgejahr zu treffen. Dabei werden auch viele Neuzulassungen berücksichtigt, sodass immer die neueste Genetik für die Landwirtschaft verfügbar ist.

### Weitere Investitionen in die Zukunft

Aktuell investieren wir am Standort Meckenheim in eine zweite Reinigungs- und Absacklinie für Sackware und BigBags. Diese kann aus Silos und Großkisten versorgt werden, was die Schlagkraft und die Flexibilität deutlich erhöht. Dank einer sehr modernen Chargenbeizanlage wird mit dieser Anlage die Flexibilität bei der Beizung verbessert. Die Lagerkapazität für Roh- und Fertigware wird ebenfalls ausgebaut. Wir können mit dieser Investition den zukünftig steigenden Bedarf an hochwertigem Z-Saatgut gut abdecken.

### Neue Spezialreinigung für Leguminosen

In Meckenheim ermöglicht zudem der Einbau einer Leguminosenspezialreinigung den Einstieg in die Leguminosenproduktion und ergänzt somit die Produktionskapazitäten der Saatgutanlage in Worms. Damit kann dem wachsenden Bedarf an Leguminosensaatgut Rechnung getragen werden. Zusätzlich können dank der sehr schonenden Anlage Saatgut für anspruchsvolle Arten wie Soja produziert werden. Mit dieser Anlage sind auch alle in näherer Zukunft aufkommenden Grobleguminosen produzierbar.



**Götz Lechler**

Geschäftsbereichsleiter Saatgut

☎ +49 (0)221 16 38-200

@ goetz.lechler@rwz.de

# WINTERRAPS –

**Mit rund 1,1 Mio. ha (2023/24) bleibt Winterraps eine der bedeutendsten Blattfrüchte in Deutschland.**

**Der hohe Vorfruchtwert, die Steigerung des Humusgehaltes sowie die Verbesserung von Porenvolumen und Porenstabilität machen den Winterraps zu einem unverzichtbaren Bestandteil einer ackerbaulich wirtschaftlichen Fruchtfolge.**

Grundlage für einen erfolgreichen Rapsanbau sind gesunde Sorten mit hohen Ertrags- und Qualitätseigenschaften sowie mit zuverlässiger Leistungskonstanz über verschiedene Standorte und zu verschiedenen Aussaatzeiten. Eine gezielte Sortenwahl kann helfen, das Aussaatfenster zu erweitern, um optimale Bedingungen zu sichern. Frühsaat- sowie Spätsaateignung, aber auch die Pflanzengesundheit, eine gute Umweltstabilität, ein hohes Regenerationsvermögen sowie eine hohe N-Effizienz einer Sorte sind genetische Eigenschaften, um optimale Winterrapsbestände zu gewährleisten und hohe Erträge zu ermöglichen.

Das nachfolgende Sortentelegramm über die interessantesten Kandidaten der weit über 100 BSA- und EU-Sorten deckt alle Anbauverhältnisse ab und soll die Entscheidungsfindung für geeignete Sorten am eigenen Standort unterstützen.

### ARCHIVAR

+++ mittellang bis großrahmig +++ mittelfrüh blühende, gute standfeste BSA-Neuzulassung 2022 +++ quantitative Verticillium-Resistenz, TuYV- und RLM7-Phoma-Resistenz +++ kombiniert ausgezeichnete Kornerträge mit sehr hohem Ölgehalt und damit überragenden Marktleistungen +++ die langsame Abreife des Stroh ist beim Ernteverlauf zu berücksichtigen +++ eignet sich trotz ausgesprochener Frohwüchsigkeit besonders für frühe und mittelfrühe Aussaattermine +++

### ASTANA

+++ kurze, kompakte und standfeste MSL-Hybride +++ ausgeprägte Winterhärte +++ überdurchschnittliche Pflanzengesundheit und homogene Abreife von Korn und Stroh +++ mehrjährig überdurchschnittliche Erträge in den RWZ-Winterrapsversuchen (Ø 2021 – 2023: Kornertrag 102 % und Ölertrag 103 %) mit hoher Ertragsstabilität +++ erlaubt auch späte Aussaattermine dank rascher, sehr vitaler Herbstentwicklung +++ hervorragend für mittlere bis bessere Standorte geeignet +++

### DK EXAURA

+++ robuste TuYV-resistente EU-Sorte mit kompaktem Wuchs, überzeugender Standfestigkeit und exzellenter Schotenplatzfestigkeit +++ ausgeprägte Blattgesundheit dank RLM7-Phomaresistenz +++ gute Winterhärte +++ mittelschnelle Herbst- und Frühjahrsentwicklung +++ frühe Blüte und Abreife +++ stabil hohe Ölerträge und Ölgehalte +++ für mittlere bis bessere Standorte (auch Übergangs- und Höhenlagen) +++ normale bis späte Aussaattermine +++

# wichtige Konstante im Ackerbau

## DK EXCITED

+++ winterhart, standfest mit sehr guter Pflanzengesundheit (TuYV-Virusresistenz, RLM7-Phomaresistenz, gute Toleranz gegen Verticillium) +++ genetisch fixierte Schotenplatzfestigkeit und hohe N-Effizienz +++ überzeugende Ertragseinstufung und Ertragsstabilität wurde mehrjährig im RWZ-Rapsversuch mit rel. 104 % für Kornertrag und rel. 104 % für Ölertrag deutlich bestätigt +++ wegen rascher Herbst- und Frühjahrsentwicklung mittlere bis späte Saatzeit wählen +++ passt aufgrund Robustheit und guter Trockenstresstoleranz auf alle (auch leichte) Standorte +++

## HERMANN

+++ mittellange, frühblühende MSL-Hybride +++ gute Gesundheitsausstattung mit TuYV-Resistenz und RLM7-Phomaresistenz +++ frühe Strohbreife ermöglicht einen zeitigen Mähdrusch des Bestandes +++ interessante Kombination aus hohem bis sehr hohem Kornertrag, hohem bis sehr hohem Ölgehalt und dementsprechend hohem bis sehr hohem Ölertrag +++ dank zügiger Herbstentwicklung für mittlere bis späte Saattermine +++ für alle Standorte inklusive Mulchsaat +++

## HUMBOLDT

+++ robuste, langwüchsige, dennoch standfeste TuYV-resistente Sorte +++ ausgewogenes Wachstum vor Winter +++ mittelfrühe Blüte, mittelspäte Reife und langsame Strohbreife sind beim Mähdrusch zu berücksichtigen +++ überdurchschnittliche Stängelgesundheit und hohe N-Effizienz +++ erreichte Spitzenplätze in den LSV-Versuchen 2023 bei hoher Ertragsstabilität über verschiedene Standorte +++ dank geringer Schossneigung für frühe und mittelfrühe Aussaattermine bestens geeignet +++

## LG AUCKLAND

+++ winterharte, sehr robuste, mittelfrühe, großrahmige Hybride +++ sehr gesund: TuYV- und RLM7-Phomaresistenz mit genetisch fixierter Schotenplatzfestigkeit +++ mittlere Standfestigkeit, die einen erhöhten WR-Einsatz im Frühjahr erfordert +++ überragende Korn- und Ölerträge im RWZ-Rapsversuch 2023 (Kornertrag: 113 % und Ölertrag: 113 %) und den LSV-Versuchen 2023 in Rheinland-Pfalz +++ dank der sehr vitalen Herbstentwicklung besonders geeignet für das späte bis sehr späte Saatfenster +++ aufgrund der hohen Robustheit auch für leichtere Böden und Trockenheit hochinteressant +++

## PT303

+++ sehr langstrohige, großrahmige, dennoch standfeste Hybride mit kräftiger Herbst- und Frühjahrsentwicklung +++ gute Winterhärte +++ etwas spätere Blüte und mittlere bis späte Strohbreife +++ die multigene Sklerotinia-Toleranz reduziert das Risiko von Sklerotinia-Infektionen erheblich +++ sehr gute Pflanzengesundheit dank hoher Verticillium- und Cylandrosporium-Toleranz sowie TuYV-Virus- und Phoma-Doppelresistenz +++ robust mit hoher ökologischer Streubreite und überzeugenden Korn- und Ölerträgen +++ für normale bis spätere Aussaattermine und Mulchsaat +++

## SCOTCH

+++ frühblühende, kompakte, standfeste, TuYV-resistente, sehr ölertragsstarke Sorte +++ ausgeprägte Wüchsigkeit im Herbst und schneller Start im Frühjahr +++ leichter, kraftstoffschonender Mähdrusch dank harmonisch früher Korn- und Strohbreife, daher auch für leichte bzw. sommertrockene Standorte geeignet +++ gute Erträge sowohl in der Normsaat als auch in der Spätsaat +++ bei starkem Phoma-Infektionsdruck eine Fungizidbehandlung im Herbst und Frühjahr einplanen +++

## SMARAGD

+++ praxisbewährte, umweltstabile MSL-Hybride überzeugt seit Jahren durch die Kombination aus hervorragendem Ertrag mit hohem Ölgehalt und Ertragskonstanz +++ TuYV-Resistenz und die gute Widerstandsfähigkeit gegenüber Phoma, Cylandrosporium und Verticillium sorgen für hohe Pflanzengesundheit +++ sehr gute Winterhärte +++ verhaltene Frühjahrsentwicklung lässt Spielraum für die Andüngung und WR-Maßnahmen +++ dank langer und tief ausgebildeter Pfahlwurzel sehr gute Trockenstresstoleranz; auch auf leichten Standorten zu empfehlen +++ wegen verhaltener Herbstentwicklung und geringer Neigung zur Stängelbildung ist die Aussaat auch zu frühen Terminen möglich +++

## SY PICOLETTA

+++ neue, robuste, froh- und langwüchsige EU-Sorte +++ TuYV- und RLM7-Phomaresistenz sowie geringe Anfälligkeit gegen Verticillium +++ überzeugt neben hohen Erträgen (RWZ-Rapsversuch 2023: Kornertrag 104 % und Ölertrag 109 %) mit seiner besonderen N-Effizienz, d. h. einem geringeren Ertragsabfall bei reduzierter Düngung +++ aufgrund der zügigen Herbstentwicklung nicht zu früh aussäen +++



**Klaus Schmitz**

RWZ-Vertriebsleiter Winterraps

+49 (0)221 16 38-201

klaus.schmitz@rwz.de

# GETREIDESORTEN

## mit neuester Genetik

**Mehrfach geprüfte Spitzenqualität, neueste Genetik oder die Sicherung von Erträgen – viele Gründe sprechen für Z-Saatgut. Qualitativ hochwertiges Z-Saatgut ist der Grundstein für einen erfolgreichen Getreideanbau. Doch welche Sorte mit welcher Beize wählen?**

Allgemein gilt, auf moderne Sorten zu setzen, um von den Fortschritten in der Züchtung zu profitieren. Und die Sorte der Wahl sollte zu den spezifischen Standortbedingungen passen. Im Anbaujahr 2023/2024 haben die hohen Niederschlagsmengen und die fast dauerhafte Blattnässe in den meisten Regionen für einen permanent hohen Krankheitsdruck gesorgt. Umso wichtiger ist bei der Sortenwahl neben einer mehrjährigen Ertragskonstanz, Trockentoleranz, Fallzahlstabilität, stabilen Hektolitergewichten und Rohproteingehalten also vor allem auch die jeweiligen Einstufungen bezüglich Krankheitsanfälligkeit.

Im vergangenen Jahr litt unter anderem der Nordwesten Deutschlands unter dem enorm feuchten Herbst sowie den nassen Folgemonaten bis ins Frühjahr 2024 hinein. Daher konnten nicht alle Vermehrungsvorhaben ausgedrillt werden bei einer bundesweit rückläufigen Saatgutvermehrungsfläche. Die Verfügbarkeit von einigen Sorten ist somit begrenzt und Wunschsorten sollten frühzeitig geordert werden.

### Guter Beizgrad bei Gerste entscheidend

Zusatzbeizen wie z. B. Custosem gewinnen zunehmend an Bedeutung. Wintergetreide muss auch ohne Herbststickstoffdüngung in der Lage sein, ein starkes Wurzelsystem zu entwickeln. Eine Nährstoffbeize wie Custosem unterstützt dabei den Feldaufgang und verbessert die Aufnahmefähigkeit von Wasser und Nährstoffen. Allerdings spielt bei der Bekämpfung bestimmter Krankheiten nicht nur das Beizmittel, sondern auch ein ausreichender Beizgrad eine entscheidende Rolle. Zertifiziertes Saatgut aus amtlich anerkannten Vermehrungsflächen, das professionell aufbereitet und in speziellen Saatgutanlagen gebeizt wird, gewährleistet das und bildet damit ein solides Fundament für eine erfolgreiche Ernte.

### Sommerbraugerste braucht Wasser

Auf den ersten Blick scheint es sinnvoll, bei Problemen mit Resistenzen gegen Ungräser und Unkräuter auf Sommergetreide auszuweichen, da es insgesamt mehr Möglichkeiten zur Bekämpfung gibt. Allerdings nützt das wenig, wenn im Frühjahr das Wasser fehlt. Eine Alternative in wintermilden Regionen ist der Herbstanbau der Sommerbraugerste LEANDRA. Hier wurden in den letzten Jahren viele Erfahrungen gesammelt. Der Aussattermin sollte mit Ende Oktober bis Anfang November nicht zu früh sein. So überwächst der Bestand nicht vor dem Winter und die Anfälligkeit für Krank-



heiten, insbesondere Rhynchosporium, wird reduziert. LEANDRA kann dann von den Winterniederschlägen profitieren und hohe Erträge liefern. Großer Vorteil: Für den Pflanzenschutz dürfen alle für den Herbst zugelassenen Mittel angewendet werden.

### Wachstumsregler bei Winterbraugerste wichtig

Im Bereich der echten Winterbraugersten zeichnet sich KWS SOMERSET als mittelfrühe und sehr blattgesunde Sorte vor allem auf den trockeneren Standorten aus. Sie hat einen hohen Vollgerstenanteil und ist hinsichtlich Halm- und Ährenstabilität sehr robust, benötigt jedoch im frühen Entwicklungsstadium (EC 31/32) eine intensivere Behandlung mit Wachstumsreglern. Auch die Sorte DESIREE hat sich in diesem Segment bewährt. Sie ist ebenfalls sehr blattgesund und verspricht eine sehr gute Malz- und Brauqualität. Bei ihrem etwas späteren Ährenschieben muss zudem die Standfestigkeit abgesichert werden.

### AVANTASIA – Highlight bei mehrzeiligen Futtergersten

Bei den mehrzeiligen Futtergersten gibt es neben den bewährten Sorten JULIA, KWS ORBIT und ESPRIT mit der ertragsstarken Sorte AVANTASIA ein echtes Highlight. Die mittelfrühe BSA-Zulassung 2022 überzeugt mit guter Standfestigkeit, sehr guter Kornqualität und einer sehr hohen Ertragseinstufung – in der behandelten Variante mit der Bestnote 9. Eine Schwäche bei Zwergrost ist zu beachten. Ergänzt wird das Portfolio von der 2024 neu zugelassenen und auch gegen Gelbverzwergung toleranten KWS DELIS.

### Hybridgerste

JETTOO ist die früheste aller Hybridgersten, zeichnet sich durch ausgewogene Blattgesundheit aus und bietet über mehrere Jahre hinweg ein stabil hohes Ertragsniveau mit guter Sortierung und hohem TKM. Die sehr winterharte SY GALILEO, die bei etwas späterer Reife durch hohe Ertragsstabilität und sehr gute Kornqualität überzeugt, sticht bundesweit als meistangebaute



Hybridgerste hervor. Aufgrund ihrer Länge muss diese Sorte intensiv mit Wachstumsreglern behandelt werden, da sie neben Halm- auch zu Ährenknicken neigt. Ein neuer Maßstab in der Kombination aus sehr hohem Ertragsvermögen, hervorragender Kornqualität, solider Strohstabilität und exzellentem Resistenzprofil ist die neue SY LOONA. Dieser robuste Kompensationstyp eignet sich für alle Standorte.

#### Risikostreuung bei Winterweizen

Bei Winterweizen sollten immer mehrere Sorten mit unterschiedlichen Merkmalsausprägungen angebaut werden, um das Anbau- und Vermarktungsrisiko zu streuen. Neben einem hohen und stabilen Ertragspotenzial stehen bei der Sortenwahl die ertrags- und qualitätssichernden Eigenschaften wie Trockentoleranz, Winterhärte, Standfestigkeit, Ährenfusariumtoleranz, Fallzahlstabilität sowie das Erreichen von hohen Rohproteingehalten im Vordergrund. Vorfrucht, Standort, Anbauverfahren sowie der Aussaatzeitpunkt sind zu berücksichtigen, denn nur so kann die Stärke einer Sorte genutzt werden.

#### Früher Weizen FOXX im Rampenlicht

Neben den bekannten frühen, begrannnten Sorten AMBELLO und RUBISKO rückt mit FOXX eine neue Sorte ins Rampenlicht. FOXX zeichnet sich als Kompensationstyp mit erstklassiger A-Qualität aus und eignet sich für alle Standorte. Die Standfestigkeit sollte jedoch abgesichert werden, ebenso wie ein fungizider Schutz gegen Gelb- und Braunrost gewährleistet sein sollte.

#### Normalreife und späte A-Weizensorten

Im normalreifen Qualitätssegment sind bewährte Sorten wie APOSTEL und PATRAS seit vielen Jahren beliebt. Unter den spätreifen A-Sorten hat sich neben ASORY, KWS DONOVAN und RGT REFORM auch SU TARROCA einen Platz erobert. Der neue qualitäts- und ertragsstarke A-Weizen besticht durch seine ausgewogene Blattgesundheit.

## VORTEILE VON Z-SAATGUT

Bei hohen Konsumpreisen ist Z-Saatgut das wichtigste Betriebsmittel in der Produktionskette!

- » Gewährleistung einer gleichbleibend hohen Spitzenqualität
- » vom Züchtungsfortschritt profitieren durch moderne Sorten mit verbesserten Gesundheits- und Ertrageigenschaften
- » neueste Genetik, um stetig auf veränderte Umweltbedingungen zu reagieren
- » Vermeidung zusätzlicher Arbeitsspitzen in der arbeitsintensiven Ernte- und Aussaatzeit
- » keine Zusatzkosten für Lagerung, Transport, Reinigung und Beizung

#### Früher B-Weizen bei Vorsommertrockenheit

Im Bereich der sehr frühen B-Weizen fällt OBIWAN als die früheste Sorte auf dem deutschen Markt auf und ist somit ideal für vorsommertrockene Standorte geeignet. Die Sorte zeichnet sich durch ihre schnelle Entwicklung, kurzen Wuchs, gute Standfestigkeit und Rosttoleranz aus. Aufgrund der frühen Entwicklung sollten Pflanzenschutzmaßnahmen ebenfalls frühzeitig durchgeführt werden. OBIWAN eignet sich auch für Spätsaaten. CHEVIGNON hat im vergangenen Jahr noch einmal deutlich an Bedeutung im Anbau gewonnen und ist erneut die am häufigsten angebaute Sorte in Deutschland. Der frühe Hohertragsweizen ohne Begrannung ist äußerst robust und gesund. Darüber hinaus ist er tolerant gegenüber bodenbürtigen Viren. Bei dieser Sorte sollte auf eine ausreichende Standfestigkeit mit Wachstumsreglern geachtet werden, sowie auf Mehltau. CHEVIGNON hat in den letzten Jahren unter verschiedenen Bedingungen sowohl in Versuchen als auch in der Praxis Bestleistungen erbracht.

#### PONDOR! neuer Star im frühen Hohertragsortiment

Wegen seines eher verhaltenen Wuchstypes ist MORTIMER der Spezialist auch für die frühen Aussaattermine (allerdings nicht nach Mais!). Neu in diesem Hohertragsortiment ist die frühe B-Weizensorte PONDOR!. Aufgrund seiner Eignung für alle Vorfrüchte und Böden (standfest, winterhart, gesunde Ähre mit guter Ährenfusariumtoleranz) ist er die ideale Sorte für das diversifizierte Anbauportfolio. PONDOR! verfügt über vier Spezialresistenzen: Halmbruchresistenzgen (Pch1), Resistenz gegen Orangerote Weizengallmücke (Sm1), Mosaikvirusresistenz gegen bodenbürtige Viren, sowie CTU-Resistenz. Auf Braunrost ist zu achten, hierfür sollte der Ertrag mit Fungiziden abgesichert werden. Im mittleren Reifebereich ist DEBIAN eine vielversprechende Sorte. Sie zeichnet sich durch ein ausgewogenes Resistenzpaket im Blattbereich und ein hohes Ertragspotenzial aus.

#### Spätreife B-Weizen

Im spätreifen Segment der Brotweizen sind KAMERAD und INFORMER etablierte Sorten. Als Alternative im B-Weizensortiment gilt die Hybridweizensorte HYACINTH. Diese frühe, etwas längere Sorte ist dennoch standfest und robust gegen Rost. HYACINTH hat ein ausgezeichnetes Ertragspotenzial und eignet sich besonders für frühe Aussaattermine. Die Sorte wird in Einheiten mit

500.000 Körnern angeboten, wobei der Saatgutbedarf bei früher Aussaat etwa drei Einheiten beträgt.

### Breite Auswahl für ökologischen Anbau

Im Bereich der Wintertriticale hat sich KITESURF mehrere Jahre lang als Doppelnutzer bewährt. Diese Sorte zeichnet sich durch hohe Biomasse bei gleichzeitig hohem Kornertrag und guter Blattgesundheit aus. Dank ihrer frühen Reife erzielt KITESURF auch auf trockenen Standorten zuverlässige Erträge.

Der Winterhafer FLEURON ist bereits seit Jahren erfolgreich im Einsatz. Als standfester, früher Gelbhafer mit sehr guter Auskörnung und schnellem Wachstum nutzt FLEURON die Winterfeuchtigkeit effizient aus und erzielt so hohe und stabile Erträge. Zudem eignet er sich ideal als Stützfrucht im Gemengeanbau mit Winterackerbohnen.



ALESSIO ist ein begrannter E-Weizen mit ausgeprägter Trockentoleranz, guter Gesundheit (resistent gegen Gelbrost und Fusarium) und hoher Backqualität dank eines hohen Feuchtklebergehalts. WENDELIN ist ein unbegrannter E-Weizen mit guter Standfestigkeit, Gelbrost- und Fusariumresistenz sowie exzellenter Backqualität.

Der begrannte A-Weizen RUBISKO hat sich sowohl in Versuchen als auch in der Praxis über mehrere Jahre bewährt. Dank seiner frühen Abreife eignet sich RUBISKO besonders gut für trockene Lagen und überzeugt durch schnelles Wachstum und Bestockungsvermögen.

Auch im ökologischen Anbau hat sich CHEVIGNON als unbegrannter Hohertragsweizen mit ausgezeichneter Blattgesundheit, Trockentoleranz und Winterhärte etabliert. Diese Sorte ist für alle Standorte und Aussaattermine geeignet.

SU TARROCA ist ein unbegrannter, standfester, mittelspäter A-Weizen, der sich aufgrund seiner hohen Gesundheit, besonders gegenüber Mehltau und Gelbrost, sowie seinen auffällig breiten Blättern (Unkrautunterdrückung) bei gleichzeitig hohen Rohproteingehalten sehr gut für den Ökoanbau eignet.



**Sophia Reifferscheid**

Vertriebsleiterin Biogetreide  
 ☎ +49 (0)221 1638-1241  
 ✉ sophia.reifferscheid@rwz.de



**Markus Mohren**

Vertriebsleiter Saatgetreide  
 ☎ +49 (0)221 1638-340  
 ✉ markus.mohren@rwz.de

## Klimalandwirt werden – mit Mehrwert und mehr Ertrag!

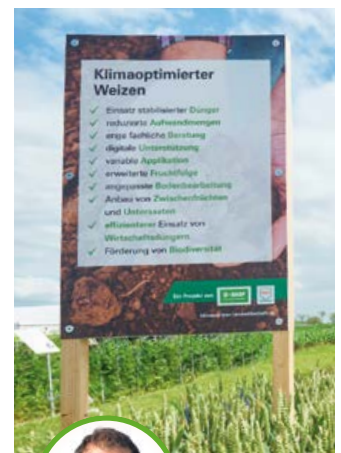
Alle Infos und Teilnahmebedingungen unter [www.klimapartner-landwirtschaft.de](http://www.klimapartner-landwirtschaft.de)

**Warum lohnt es sich bei KlimaPartner Landwirtschaft, dem gemeinsamen Projekt von RWZ und BASF, mitzumachen? Im Rahmen des Projektes wird der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck beim Anbau von Winterweizen um bis zu 30 % pro Tonne Ernteertrag reduziert – bei gleichbleibenden oder höheren Qualitäten und Erträgen sowie einer höheren Vergütung.**



Markus Röser (BASF), Dr. Thorsten Krämer (RWZ), Maximilian Fischer (Klimalandwirt) und Dr. Christoph Leufen (RWZ) stellen KlimaPartner Landwirtschaft auf den DLG-Feldtagen 2024 vor.

Denn durch die digitale Unterstützung und enge fachliche Beratung wird der Pflanzenbau optimiert: u. a. über den Einsatz stabilisierter Dünger, über die punktgenaue Anwendung und Aufwandmenge der Betriebsmittel, über eine angepasste Bodenbearbeitung, über variable Applikation, über einen effizienteren Einsatz von Wirtschaftsdüngern, über den Anbau von Zwischenfrüchten/Untersaaten. Die Vorgaben für den Klimaweizen sind sehr einfach umzusetzen und es fallen weniger Maßnahmen an. Der Absatz des Erntegutes ist vertraglich gesichert wie auch der Erhalt einer Prämie für den Klimaweizen. So generieren Sie einen Mehrwert und richten Ihren Betrieb auf die Zukunft aus.



**Paul Goebbels**

Raiffeisen Agrar-Service  
 ☎ +49 (0)160 96 34 24 15  
 ✉ paul.goebbels@rwz.de

# ZWISCHENFRÜCHTE – gerade jetzt unverzichtbar!

Dieses Jahr werden die Ackerflächen auf eine harte Probe gestellt. Die überdurchschnittlichen Niederschläge seit vergangenem Herbst füllen zwar die Grundwasserkörper auf, auf die Ackerflächen wirkt sich das aber teilweise negativ aus.

Die gesamte Bodenstruktur leidet unter den hohen Niederschlägen. Insbesondere stehendes Wasser verändert das Porenvolumen im Boden ungünstig. Durch die hohen Niederschläge werden nicht nur Nährstoffe ausgewaschen, sondern es werden auch bodenstabilisierende Partikel wie Huminstoffe oder Calcium verlagert. Zudem gehen dringend notwendige Pflegemaßnahmen zu Lasten der Bodenstruktur. Diese Bodenverdichtungen sollten möglichst durch Folgemaßnahmen vermindert oder idealerweise behoben werden, damit sie nicht längerfristig zu Ertragsverlusten führen.

## Bodenresilienz durch Bodenpflege

Deutlich sichtbar besser bzw. länger mit den diesjährigen hohen Wassermengen konnten Flächen umgehen, die langjährig eine intensive Bodenpflege erfahren haben, also eine reduzierte mechanische Bearbeitung, Humusaufbau durch Ernterückstände und insbesondere auch hochwertigen Zwischenfruchtanbau. Mit dem Anbau einer passenden Zwischenfrucht kann ein guter Teil der Schwierigkeiten bedingt durch sehr hohe Niederschläge deutlich abgemildert werden.

## Viele Vorteile durch Zwischenfrüchte

Darüber hinaus bieten Zwischenfrüchte viele weitere Vorteile:

- » Konservierung von verfügbaren Nährstoffen im Boden, vor allem Stickstoff und Schwefel
- » Assimilation von Luftstickstoff für die Folgekultur („Rote Gebiete“)
- » Verbesserung der Bodenstruktur über die Durchwurzelung und Beschattung
- » Erhöhung des Humusgehaltes
- » Verbesserung der Wasserspeicherefähigkeit (Porenvolumen)
- » Erosionsschutz
- » Unkrautunterdrückung

## Zwischenfrucht ≠ Zwischenfrucht

Ganz wichtig ist: Zwischenfrucht ist nicht gleich Zwischenfrucht. Wesentliches Unterscheidungsmerkmal ist, ob eine Zwischenfrucht reichlich ober- und unterirdische Masse bilden kann. Je mehr Biomasse, desto größer die positiven Effekte. Dafür sollte

- » eine möglichst lange Vegetationsperiode ausgenutzt werden, indem eine Aussaat baldmöglichst nach Ernte der Vorfrucht erfolgt.
- » beachtet werden, dass die verwendeten Arten auch für eine frühe Aussaat geeignet sind (z. B. keine Kreuziferen, da diese bei früher Aussaat sofort in die Blüte gehen und somit sehr wenig organische Masse bilden).
- » eine Mischung aus mehreren Arten (mindestens drei, besser mehr) ausgesät werden, bei der die Arten gut aufeinander abgestimmt sind.
- » die Mischung möglichst viele Komponenten enthalten, die eine gute und intensive Durchwurzelung des Bodens erreichen.

## Welche Mischungen für welchen Betrieb?

Die Auswahlkriterien sind ausgesprochen vielfältig und somit ist eine pauschale Empfehlung nicht möglich. Fruchtfolge, Aussaattechnik und -zeitpunkt sowie das Nährstoffmanagement des Betriebes sollten zur Zwischenfruchtmischung passen.

## Fruchtfolge

Die im Zwischenfruchtanbau verwendeten Arten sollten nicht bei den Hauptkulturen vorkommen, um den Anbauabstand einzuhalten. Das betrifft auch kleinere Anteile in den Mischungen. Klassisch sind hierbei die Kreuziferen in Rapsfruchtfolgen zu nennen. Dabei können bereits 3 oder 5 % im Mischungsanteil zu hoch sein. Aber auch eine mögliche Folgeverunkrautung in der Folgekultur durch den Ausfall von (zu früh) gesäten Arten wie z. B. Buchweizen ist zu berücksichtigen.

### Aussaattechnik

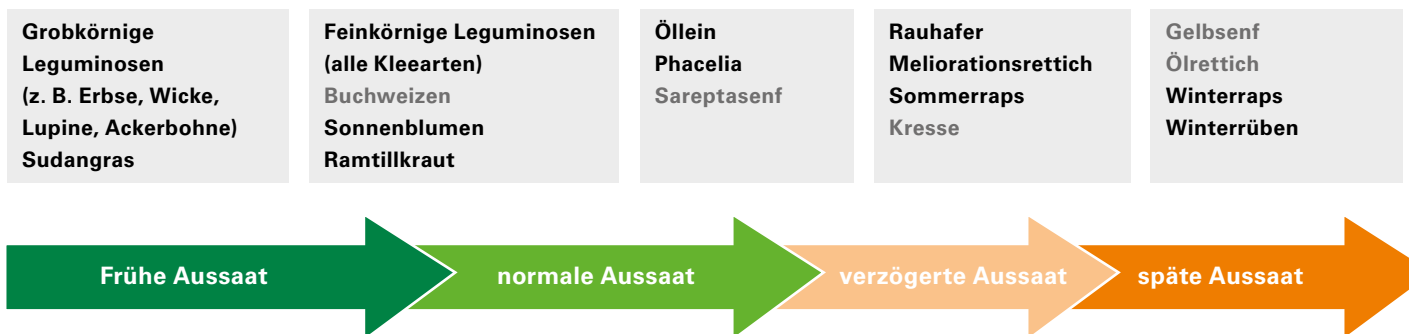
Sofern Zwischenfrüchte mit einer klassischen Drillsaat mit normaler Bodenbearbeitung ausgesät werden, gibt es keine Einschränkungen. Bei einer Aussaat mit Streuern ist es wichtig, dass die verwendeten Arten nicht zu feinkörnig sind, da sonst eine gleichmäßige Ablagetiefe nicht sichergestellt ist. Des Weiteren ist darauf zu achten, dass die Saatkorngrößen aufeinander abgestimmt sind, sonst ist eine Entmischung beim Streuen praktisch nicht vermeidbar.

### Aussaatzeitpunkt

Jede Art hat ihr optimales Zeitfenster. Pauschal sollten Leguminosen früher ausgesät werden als z. B. Kruziferen. Innerhalb der Leguminosen benötigen die grobkörnigen Arten eine frühere Aussaat und mehr Wasser als die feinkörnigen Kleearten. Eine zu späte Aussaat vermindert das Leistungspotenzial der Arten. Wichtig ist grundsätzlich, dass die Arten möglichst spät in die generative Phase (Blüte) kommen, da nach der Blüte das weitere vegetative Wachstum eingestellt wird. Dies betrifft vor allem die Kruziferen und ganz speziell den Gelbsenf, denn dieser schafft bei früher Aussaat noch nicht einmal den Bestandsschluss und damit die Bodenbeschattung. Eine sinnvolle Menge an vegetativer Masse ist dann nicht zu erwarten.



## Übersicht optimale Aussattermine der wichtigsten Zwischenfruchtarten



#### Legende:

Spätester Aussattermin der jeweiligen Arten. Hellgraue Arten sollten wegen der ungünstigen Blühneigung nicht zu früh gesät werden.



### Nährstoffmanagement

Mit einer gelungenen Zwischenfruchtmischung können bis zu 60 kg N/ha für die Folgefrucht zur Verfügung gestellt werden. Dieser Stickstoff wurde aus dem Boden durch die Pflanzen der Zwischenfrüchte aufgenommen und so vor der Auswaschung geschützt und/oder aus der Luft durch die Leguminosen gewonnen. Dies kann Düngerkosten einsparen. Besonders wichtig ist dieser Stickstoff in den roten Gebieten, da diese Stickstoffmenge der Folgekultur zusätzlich zu der rechtlich reduzierten Düngung ergänzend zur Verfügung steht. Wichtig ist zu beachten, dass beim Zerstören der Pflanzenmasse in grünem Zustand beispielsweise durch frühzeitiges Mulchen ein erheblicher Teil des Stickstoffes, der in der oberirdischen Masse des Zwischenfruchtbestandes gebunden ist, gasförmig entweichen kann. Daher ist maximal ein Walzen oder besser das natürliche Abfrieren der Bestände dem Mulchen vorzuziehen. Dafür bedarf es einer Mischung, die dafür geeignete Arten enthält (z. B. BGM Bodenfit). Neben Stickstoff kann durch bestimmte Arten wie z. B. Phacelia im Boden nicht pflanzenverfügbares Phosphat aufgeschlossen und somit für die Folgekulturen nutzbar gemacht werden.

Produkte	Gebinde	Aussaatstärke kg/ha	Leguminosen Anteil Samen in %	Kruziferen-Anteil Samen in %	geeignet vor folgenden Kulturen					geeignet für Rapsfruchtfolge	winterhart	Futtermutzung
					Braugerste	Mais	Rübe	Kartoffel	Legumi- nosen			
<b>BGM Sommerfit</b>	25 kg	20 kg/ha	28 %	0 %	✓	✓	-	✓	✓	✓	-	-
<b>BGM Bodenfit</b>	25 kg	13 kg/ha	47 %	0 %	(✓)	✓	✓	✓	-	✓	-	-
<b>BGM Winterfit</b>	25 kg	22 kg/ha	62 %	0 %	-	✓	-	-	-	✓	✓	(✓)
<b>ZF GK-Fit</b>	10 kg	30 kg/ha	0 %	55 %	-	(✓)	(✓)	✓	(✓)	-	-	-
<b>ZF Flexi-Trio</b>	25 kg	11 kg/ha	0 %	0 %	✓	✓	✓	(✓)	✓	✓	-	-
<b>ZF Grünfix-Trio</b>	25 kg	14 kg/ha	0 %	62 %	✓	✓	-	-	✓	-	-	-
<b>TL® BetaMaxx 30</b>	25 kg	40 – 45 kg/ha	22 %	0 %	(✓)	(✓)	✓	(✓)	-	✓	-	-
<b>Viterra® Potato</b>	25 kg	50 – 60 kg/ha	24 %	43 %	-	(✓)	(✓)	✓	-	-	-	-
<b>TG® 17 FutterStar</b>	25 kg	30 kg/ha	42 %	0 %	-	✓	-	-	-	✓	✓	✓
<b>Landsberger Gemenge PG® FU 7</b>	25 kg	60 kg/ha	58 %	0 %	-	✓	-	-	-	✓	✓	✓

**Legende:** ✓ gut geeignet (✓) eingeschränkt geeignet – nicht relevant bzw. nicht geeignet

## Empfehlungen Zwischenfruchtmischungen

### BGM Sommerfit

Für die frühe Aussaat, auch unter trockenen Bedingungen sehr gut geeignet, fruchtfolgeneutral, hohes N-Bindungspotenzial

### BGM Bodenfit

Vielseitige Mischung für frühe bis mittlere Aussaat, hohe Stickstofffixierung, sehr gute, auch tiefe Durchwurzelung, fruchtfolgeneutral

### BGM Winterfit

Perfekter Humusaufbau dank hervorragender Durchwurzelung für mittlere Aussaattermine, teilweise überwintert, optimal vor Mais, fruchtfolgeneutral, gräserfrei

### ZF Flexi-Trio

Vielseitige und günstige fruchtfolgeneutrale Mischung für frühe bis normale Aussaattermine, perfekte Saatgutabstimmung, leguminosenfrei

### ZF Grünfix-Trio

Günstige, spätsaataugliche Mischung mit Kruziferen, kann früher als reiner Gelbsenf ausgesät werden, ideale Saatgutabstimmung ermöglicht sicheres Streuen

### ZF GK-Fit

Spezialmischung für intensive Kartoffel- und Gemüsefruchtfolgen, nematodenreduzierend

### Das Kleingedruckte im GLÖZ 6 (Mindestbodenbedeckung):

Die geforderte Mindestbodenbedeckung kann neben der Aussaat von Winterungen durch die Stoppelbrache erfüllt werden. Das bedeutet jedoch, dass **keinerlei** Bodenbearbeitung nach der Ernte bis zur Aussaat der Folgekultur erfolgen darf.

Ausnahme besteht nur bei der Aufbringung einer Mulchschicht, was in der Praxis unbedeutend sein dürfte. Somit kann kein Ausfallgetreide ausreichend zum Auflaufen gebracht und keinerlei Unkraut bekämpft werden. Eine Zwischenfruchteinsaat ist die Voraussetzung für die Durchführung einer Bodenbearbeitung, wie wir sie nach guter fachlicher Praxis kennen und schätzen.

### Regelungen für den Zwischenfruchtanbau (einzelne Ausnahmen davon sind möglich):

**GLÖZ 6:** Die Mindestbodenbedeckung für 80 % der Fläche kann durch eine Zwischenfrucht erreicht werden.

**GLÖZ 7:** Auf bis zu 33 % der Fläche kann statt dem Fruchtwechsel auch eine Zwischenfrucht zwischen denselben Kulturen angebaut werden.

### Düngeverordnung (DVO):

In „roten Gebieten“ darf bei Räumung der Vorfrucht vor dem 01.10. die nachfolgende Sommerung nur gedüngt werden, wenn eine Zwischenfrucht eingesät wurde.



**Götz Lechler**

Geschäftsbereichsleiter Saatgut  
 ☎ +49 (0)221 16 38-200  
 ✉ goetz.lechler@rwz.de

# WINTERRAPS richtig durch den Herbst führen

**Raps ist ein wichtiger Bestandteil der Fruchtfolge – mit spezifischen Anforderungen an Pflanzenschutz und Düngung. Diese sind aber trotz strengerer Regularien durch die GAP- und Düngeverordnung umsetzbar. Wichtig ist, im Herbst einen optimalen Start sicherzustellen.**

Trockene Bedingungen zur Saat und die Reduzierung von Wirkstoffen im Pflanzenschutz sind Herausforderungen, die es zu meistern gilt. Bekommt man dies in den Griff, zeichnet sich der Raps durch sehr gute ackerbauliche Eigenschaften aus.

## Raps: Gesundheitsfrucht bei Ungrasproblemen

Aus pflanzenbaulicher Sicht ist der Winterraps nach wie vor eines der wirkungsvollsten Werkzeuge im Hinblick auf Bekämpfung und Resistenzmanagement bei Ungräsern. Er kann sogar als „Gesundungsfrucht“ dienen, insbesondere bei Trespen, Ackerfuchsschwanz und neuerdings auch *Vulpia* (Mäuseschwanz-Federschwingel). Dieses Gras sorgt in manchen Regionen für immer mehr Probleme. Denn für die nachhaltige und zuverlässige Gräserbekämpfung im Getreide sind nur noch wenige Wirkstoffe verfügbar. In immer mehr Regionen Deutschlands gibt es aktuell keinen Wirkstoff, der im Frühjahr zuverlässig gegen Ackerfuchsschwanz oder Windhalm wirkt. Daher ist die Gräserbekämpfung im Rapsanbau von höchster Priorität und konsequent umzusetzen.

## Herbizide: Auflagen beachten!

Die meisten der am Markt verfügbaren Graminizide enthalten Wirkstoffe aus der Gruppe der ACCase-Hemmer. Umso wichtiger ist es im Raps, mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln den Ungräsern entgegenzuwirken. Der Wirkstoff Clethodim (z. B. in Select und Vextadim) sowie Propyzamid-haltige Mittel (z. B. Kerb flo) eignen sich gut und spielen im Resistenzmanagement eine wichtige Rolle. Um eine zufriedenstellende Wirkung zu erlangen, sollten Propyzamid-haltige Produkte erst ab einer Bodentemperatur unter 10 °C, also etwa ab Beginn der Vegetationsruhe, eingesetzt werden. Bei wärmeren Temperaturen baut sich der Wirkstoff schneller im Boden ab, was die Wirkung beeinträchtigt. Ein weiterer, nicht zu unterschätzender Baustein bei der Ungrasregulierung ist der Einsatz von Metazachlor. Dieser Wirkstoff hat zusätzlich zu seiner guten Unkrautwirkung auch eine solide Nebenwirkung auf Gräser.



## Sechs Wirkstoffe gegen Unkräuter und Ungräser

Die bewährte Rapsherbizidkombination Trimaran Gold (1,5 l/ha Katamaran Plus + 0,5 l/ha Tanaris + 0,2 l/ha Runway) bietet mit 450 g/ha Metazachlor eine leistungsstarke Lösung gegen Ackerfuchsschwanz und Co. Dank seiner sechs verschiedenen Wirkstoffe besitzt Trimaran Gold alle Kriterien für eine erfolgreiche Herbizidbehandlung. Mit der ideal aufeinander abgestimmten Blatt-/Bodenwirkung bietet Trimaran Gold auch bei Trockenheit und ungünstigen Bodenbedingungen eine zuverlässige Lösung. Im Nachauflauf werden alle relevanten Unkräuter (einschließlich Kornblume, Kamillearten, Klettenlabkraut, Klatschmohn, Stiefmütterchen) und Ungräser erfasst. Zusätzlich zu dem breiten Wirkungsspektrum ist diese Wirkstoffzusammenstellung ein wichtiger Baustein eines nachhaltigen Resistenzmanagements. Trimaran Gold zählt somit zu den besten Rapsherbizidkombinationen für den frühen Nachauflauf.

## Clomazone gegen Rauken

Bei einer starken Mischverunkrautung (einschließlich Rauken) bleiben Anwendungen mit Clomazone-haltigen Produkten weiterhin die sicherste Maßnahme. Beim Einsatz dieser Mittel müssen bestimmte Auflagen eingehalten werden. Unter anderem muss die Applikation innerhalb von drei Tagen nach der Saat bei Temperaturen unter 25 °C erfolgen. Bei Rapsherbiziden, die kein Clomazone enthalten wie z. B. Butisan Gold, gibt es keine Änderungen hinsichtlich der Auflagen.

## „System Belkar“ gute Lösung für den Nachauflauf

In den letzten Jahren hat sich auch das System Belkar als gute Nachauflaufherbizidlösung bewährt. Belkar enthält die Wirkstoffe Arylex und Picloram. Die Kombination von Belkar mit Synero (Aminopyralid) bildet den Belkar-Power-Pack. Im Splittingverfahren zeigt der Pack ein sehr breites Wirkungsspektrum gegen Unkräuter wie z. B. Vogelmiere, Mohn, Kamille sowie Hellerkraut. Selbst Wegrauke wird bei einer termingerechten Splittinganwendung unterdrückt, es wird jedoch nicht die Wirksamkeit von Clomazone erreicht. Einzig eine Gräserwirkung besitzt Belkar nicht. Die erste Anwendung mit 0,25 l/ha Belkar + 0,25 l/ha Synero kann ab dem 2. Laubblatt-Stadium (BBCH 12) erfolgen. Frühere Anwendungen können zu Unverträglichkeiten im Raps führen. Die zweite Anwendung mit 0,25 l/ha Belkar solo darf frühestens zwei Wochen nach der ersten erfolgen. Beim Einsatz weiterer Mischungspartner sind jedoch Auflagen zu beachten. Wichtig: Metconazol-haltige Produkte (z. B. Carax, Caramba) dürfen in der gesamten Spritzfolge im Herbst nicht zum Einsatz kommen!

## Ungras- und Unkrautbekämpfung im Winterraps

Jetzt auf **akoro.de** bestellen!

**Mischverunkrautung + Raukearten**  
(Besen-, Weg- und Löselkraute)

VA innerhalb von 3 Tagen nach der Saat  
**Colzor Trio\*** 3,0 – 4,0 l/ha

**Breite Mischverunkrautung + Storchschnabel**  
(jedoch keine Weg- und Löselkraute)  
**flexibler Einsatz**

**Butisan Gold** 2,5 l/ha  
VA – 14 Tage nach der Saat

**Breite Mischverunkrautung + Klette, Kamille, Kornblume, Ungräser, Stiefmütterchen**  
(jedoch keine Weg- und Löselkraute)  
**flexibler Einsatz, sichere Bekämpfung durch sechs Wirkstoffe**

oder  
**Trimaran Gold**  
Katamaran Plus 1,5 l/ha + Tanaris 0,5 l/ha + Runway 0,2 l/ha Nachauflauf  
oder ab 2-Blattstadium

**Breite Mischverunkrautung + Mohn, Erdrach, Kornblume**  
Nebenwirkung auf Wegkraute  
**Einschränkungen bei Mischungen beachten!**

**Belkar-Power-Pack**  
Belkar 0,25 l/ha + Synero 0,25 l/ha  
mind. 14 Tage später  
**Belkar** 0,25 l/ha

\* Einsatzbedingungen für Clomazone-haltige Produkte beachten!

### Fungizide: Schutz vor Phomainfektionen

Im zurückliegenden Anbaujahr traten wieder verstärkt Phomainfektionen auf, obwohl viele Sorten eine Toleranz bzw. ein Resistenzgen aufweisen. Begünstigt wurde diese Problematik durch die nasse Witterung ab Mitte Oktober. Eine Fungizidmaßnahme im Herbst bietet diesbezüglich den nötigen Schutz. Die wachstumsregulatorischen Eigenschaften liefern einen nützlichen Nebeneffekt, fördern ein besseres Wurzelwachstum und erhöhen die Winterhärte. Der optimale Zeitpunkt für diese Maßnahme liegt zwischen dem 4- bis 6-Blattstadium. Ziel ist, den Vegetationskegel der Rapsanlage nahe am Boden zu halten, um einer möglichen Auswinterung vorzubeugen. Sehr gut eingeführt wurde hier Architect, welches in Kombination mit dem Zusatz Turbo vertrieben wird (1,4 l/ha + 0,7 l/ha). Fungizide können mit einem Graminizid kombiniert und damit Überfahrten eingespart werden. Bei Kombinationen mit Insektiziden sollte die Witterung genau im Auge behalten werden, um Rapsschädlinge adäquat zu erfassen. Neben dem Erdfloh verursachte in den vergangenen Jahren vor



## Fungizid-, Insektizid- und Graminizidempfehlung im Winterraps

**Wachstumsregler und Pilzkrankheiten**

**Carax** 0,7 – 1,0 l/ha  
oder

Phoma lingam, Cylindrosporium, wüchsige Sorten und Witterung, Förderung der Winterhärte

**Toprex** 0,35 – 0,5 l/ha  
oder

bei starkem Auftreten von Phoma oder anfälligen Sorten

**Architect + Turbo**  
1,6 l/ha + 0,8 kg/ha

**Blattdünger**  
• Sicherung der Bor-Versorgung +  
• Förderung der Winterhärte durch Mangan  
• Optimierung der Spritzbrühe

**Lebosal Bor** 1,0 l/ha +  
**Raiffeisen Raps-Blattdünger** 2,0 l/ha

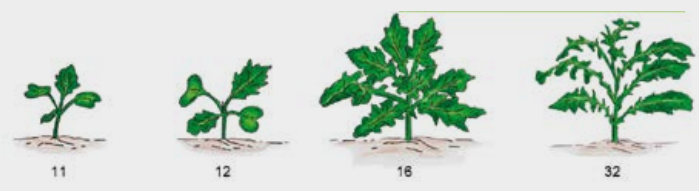
**Insektizid**  
Rapserdfloh bekämpfung  
Schwelle: 50 Käfer/Gelbschale  
Lochfraß > 10 % bis EC 23

bei Bedarf + **Nexide** 0,08 l/ha oder  
**Karate Zeon** 0,075 l/ha

**Gräserbekämpfung**  
Ausfallgetreide, Ackerfuchsschwanz, Trespen

bei Bedarf + **blattaktives Graminizid**  
z. B. **Agil-S** 0,6 l/ha – 1,0 l/ha  
oder **Panarex** 0,8 – 1,25 l/ha

**Kerb Flo** 1,25 l/ha  
gegen resistenten Ackerfuchsschwanz 1,8 l/ha, Spritzung kurz vor/ab Vegetationsruhe





allem der Schwarze Kohltriebrüssler in vielen Regionen bereits vor dem Winter große Schäden. Symptome und Ausfälle machen sich allerdings erst im Frühjahr bemerkbar. Daher sollten bereits im Herbst Gelbschalen aufgestellt werden, um einen Zuflug vom Schwarzen Kohltriebrüssler rechtzeitig zu erkennen und adäquat reagieren zu können.

### Bor-haltiger Blattdünger ein Muss

Bei der Kombianwendung von Fungizid, Insektizid und Graminizid im 6-Blatt-Stadium ist die die Zugabe eines Bor-haltigen Blattdün-

gers (z. B. 1,0 l/ha Lebosol Bor in Kombination mit 2,0 l/ha Raiffeisen Raps-Blattdünger) alternativlos. Hier sind länderspezifische Auflagen der DüV zu beachten. So wird der Bor-Bedarf des Rapses für den Herbst auf einfache Weise abgedeckt. Zusätzlich unterstützt die Zugabe von Spurennährstoffen die Winterhärte der Rapspflanzen.

### Schnecken

Bei grober Bodenstruktur und feuchter Witterung ist die Bekämpfung von Schnecken im Rapsanbau ratsam. Bei erwartetem hohem Schneckenauftreten empfiehlt sich eine Befallskontrolle ab einer Woche vor der Aussaat, um entsprechend rechtzeitig mit Schneckenködern reagieren zu können. Mit der für Schnecken günstigeren Witterung in diesem Frühjahr/Frühsummer ist im Herbst zur Aussaat mit höherem Befall zu rechnen. Bei der Produktwahl sollte auf eine gute Regenfestigkeit und auf die Lockwirkung geachtet werden. Eine frühzeitige und gleichmäßige Applikation erzielt hohe Wirkungsgrade.



**Alexandra Rottscheidt**

Raiffeisen Agrar-Service

+49 (0)221 1638-1397

alexandra.rotscheidt@rwz.de

# WINTERGETREIDE – gute Basis im Herbst schaffen!

**Beim Anbau von Wintergetreide sind bereits im Herbst einige Pflanzenschutzmaßnahmen zu berücksichtigen. Vor der Aussaat ist die Sortenwahl entscheidend und die Saat sollte auf einem möglichst idealen Saatbett erfolgen. Nach der Aussaat ist der Herbizideinsatz im Herbst zunehmend unverzichtbar.**

Im Herbst 2023 waren die Startbedingungen für die Getreideaussaat sehr unterschiedlich. Die Wintergerste kam größtenteils noch gut in den Boden, danach setzte jedoch in vielen Regionen teilweise bis ins Frühjahr anhaltender Regen ein – und das, bevor die Weizenaussaat bzw. die Herbstbehandlung mit Herbiziden stattfinden konnte, mit insgesamt gravierenden Folgen. Es gab nur wenige Zeitfenster für Aussaat und Herbizidapplikation, wobei letztere vielerorts nicht mehr möglich war.

### Wirkstoffwechsel bei Herbstherbiziden

Warum sind Herbizide im Herbst so wichtig? Die Gräserbekämpfung im Herbst erfordert andere Wirkstoffe und Wirkstoffklassen als im Frühjahr. Die wenigen zur Verfügung stehenden Wirkstoffe müssen verantwortungsvoll eingesetzt werden, um deren Wirksamkeit zu erhalten und das hohe Ertragsniveau im Getreideanbau zu halten. Dabei führt eine Herbstanwendung nicht automatisch zu einem Herbizidverzicht im Frühjahr. Bei zu großen Gräsern ist eine wirkungsvolle Bekämpfung nicht mehr möglich. Im ungünstigsten Fall werden so Resistenzen gefördert. Diese sind bei der Frühjahrswirkstoffgruppe der ALS-Hemmer (z. B. Atlantis, Axial, Broadway) bereits weit verbreitet. Neue Wirkstoffe oder gar Wirkstoffgruppen sind derzeit nicht in Sicht, es fallen eher Wirkstoffe weg.

### Einsatzbedingungen der Herbizide beachten

Für eine gute Wirkung der Herbstherbizide ist die Kombination aus einem feinkrümeligen Saatbett und ausreichender Bodenfeuchte entscheidend, da die Bodenwirkstoffe nach der Applikation nur in den obersten 10 bis 15 mm des Bodens liegen. Nur dann können sie

Jetzt auf  
**akoro.de**  
bestellen!

## Unkrautbekämpfung in Wintergerste



ihre volle Wirkungsleistung entfalten und den ersten Unkraut- und Ungrasdruck zufriedenstellend von der Fläche nehmen. Insbesondere Flufenacet-haltige Herbizide (z. B. Herold SC oder Cadou SC) sollten sehr früh, idealerweise im Voraufbau eingesetzt werden. Beim Auftreten von Ackerfuchsschwanz ist dieses Vorgehen essenziell. Neben Flufenacet stehen für die Herbstbehandlung Wirkstoffe aus Wirkstoffgruppen zur Verfügung, die vergleichsweise selten eingesetzt werden (z. B. Chlortholuron, Beflubutamid, Diflufenican) und daher in Kombination sichere Wirkungsgrade erzielen. Von dieser Möglichkeit sollte unbedingt Gebrauch gemacht werden. Allerdings wird der Wirkstoff Flufenacet perspektivisch in der EU nicht mehr zugelassen sein. Der Einsatz in der Saison Herbst 2024 und Frühjahr 2025 (Mais) ist sicher, darüber hinaus gibt es keine Klarheit. Neue Wirkstoffe im Gräserbereich sind zwar in Aussicht, werden aber frühestens in zwei Jahren erhältlich sein.

### Lösungen im Herbst

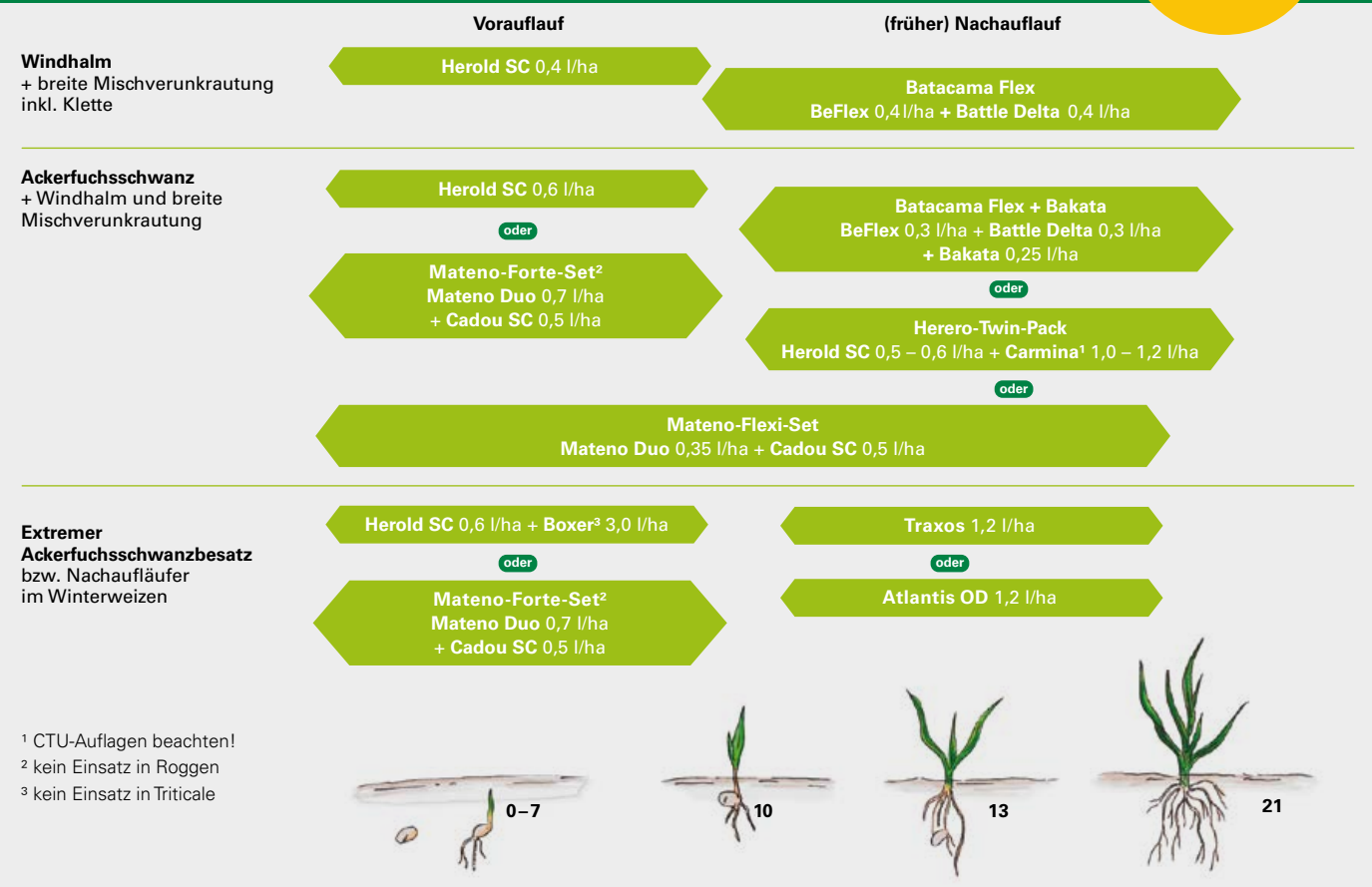
Im Windhalmsegment hat der Batacama-Flex-Pack seine Wirksamkeit erfolgreich bewiesen. Bestehend aus Battle Delta (Diflufenican + Flufenacet) und BeFlex (Beflubutamid) wird er mit der Aufwandmenge 0,4 l/ha Battle Delta + 0,4 l/ha BeFlex eingesetzt. Hier kommen gleich zwei gräseraktive Wirkstoffe bei der Bekämpfung des Windhalms zum Einsatz: Beflubutamid und Flufenacet. Beflubutamid ist exklusiv in BeFlex enthalten und spielt eine wichtige Rolle im Resistenzenmanagement. Ein weiterer Vorteil des Batacama-Flex-Packs ist die auflagenfreie Anwendung. Im Gegensatz zu Prosulfocarb, Pendimethalin und Chlortholuron sind hier keine Drainage-, Wind- oder Fahrgeschwindigkeitseinschränkungen zu beachten. Zur zusätzlichen Beseitigung von Ackerfuchsschwanz wird dem Batacama-Flex-Pack 0,25 l/ha Flufenacet (z. B. Bakata) beigemischt. Eine weitere etablierte und zuverlässige RWZ-Lösung ist der Herero-Twin-Pack, der aus



Windhalm in Weizen

Jetzt auf  
**akoro.de**  
bestellen!

## Unkrautbekämpfung in Winterweizen, Triticale und Roggen



<sup>1</sup> CTU-Auflagen beachten!  
<sup>2</sup> kein Einsatz in Roggen  
<sup>3</sup> kein Einsatz in Triticale

Herold SC und Carmina (0,5 l/ha + 1,0 l/ha, CTU-Auflagen beachten!) besteht. Neben dem Ackerfuchsschwanz erfasst dieser Pack auch die sich zunehmend zu einem Problem entwickelnde Jährige Rispe.

Mateno Duo von Bayer enthält die Wirkstoffe Aclonifen und Diflufenican. Der Wirkstoff Aclonifen, bekannt aus Bandur (Kartoffeln, Leguminosen) kann auch im Getreide eingesetzt werden. Mateno Duo wird zusammen mit Cadou SC im Mateno-Forte-Set vertrieben. Die

Aufwandmenge gegen Windhalm in Wintergerste, -roggen, -triticale und in -weich und -hartweizen beträgt im Vor- und Nachauflauf 0,35 l/ha Mateno Duo + 0,25 l/ha Cadou SC. Gegen Ackerfuchsschwanz kann die Menge an Cadou SC auf 0,5 l/ha aufgestockt werden. In Winterweizen, Durum und Triticale kann Mateno Duo auch im Vorauflauf mit 0,7 l/ha plus 0,5 l/ha Cadou gegen den schwer bekämpfbaren Ackerfuchsschwanz eingesetzt werden.

### Ackerfuchsschwanz – ohne Flufenacet geht es (noch) nicht

Je früher der Ackerfuchsschwanz im Herbst bekämpft wird, desto höher sind die Erfolgchancen. Idealerweise erfolgt die Behandlung, sobald die Fahrspuren zu erkennen sind und das Getreide spitzt. Bei dieser Maßnahme ist der Wirkstoff Flufenacet unverzichtbar. Ist bereits starker Ackerfuchsschwanzbesatz auf der Fläche zu verzeichnen, reicht die einmalige Herbizidbehandlung nicht aus. In diesem Fall sollte nach einer Vorlage eines Flufenacet-haltigen Herbizids eine Nachlage mit Axial 50 (in Wintergerste) oder mit Atlantis OD bzw. Traxos (in Winterweizen, Winterroggen und Triticale) erfolgen, um später aufgelaufene Pflanzen zu erfassen. Je nach Witterung erfolgt diese Maßnahme entweder noch im Herbst oder im zeitigen Frühjahr. Sobald sich der Ackerfuchsschwanz erst einmal bestockt hat, ist eine ausreichende Bekämpfung nicht mehr möglich.



Ackerfuchsschwanz in Weizen



**Dr. Thorsten Krämer**

Leiter Raiffeisen Agrar-Service

+49 (0)221 1638-172

@ thorsten.kraemer@rwz.de

# MESSEN, statt SCHÄTZEN für nachhaltigere Milch

RWZ-Vertriebsberater Stephan Huber  
mit Tobias Zarth, Friedhelm Meyer  
zur Capellen und Inse-Marie Stalter (v. l. n. r.)

Um den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der auf dem Wahlerhof bei Zweibrücken produzierten Milch so klein wie möglich zu halten, nutzt der zukünftige Betriebsleiter der Wahlerhof-Holstein GbR Tobias Zarth verschiedenste Stellschrauben und setzt auf Wiegen und Messen statt auf Schätzen – sowie auf hochwertige Betriebsmittel.

„Wir arbeiten überall mit Sensoren und erfassen sehr viele Daten“, erklärt Tobias Zarth. „Das fängt schon bei der Gülle an, wo wir z. B. mit dem Nitrifikationshemmer Vizura und Eminex zur nachhaltigen Minderung der Schaumbildung arbeiten. Zudem analysieren wir unsere Bodenproben sehr ausführlich und auch das Silo bzw. unser Grundfutter beproben wir engmaschig bezüglich Inhaltsstoffe und Trockensubstanz. Nur mit diesen Messwerten können wir abbilden, wo wie viel CO<sub>2</sub>-Einsparpotenzial liegt und wie wir noch besser werden können.“

## Fokus auf Grünland

Da der Wahlerhof Teil des Projektes „Nachhaltigere Milch“ ist, werden die 200 Holstein-Kühe N- und P-reduziert gefüttert. Zudem werden möglichst nur Futterkomponenten eingesetzt, die nicht in Konkurrenz zur menschlichen Ernährung stehen. Besonderes Augenmerk legt der Betriebsleiter dabei auf ein hochwertiges Grünland als Basis für die hohe Jahresmilchleistung von 11.500 l bzw. die durchschnittliche Abgangsleistung von 50.000 kg. Die hofeigene Krafftutterauftragsmischung mit 15 g Diamond V pro Kuh und Tag wird dann passgenau auf die aktuellen Inhaltsstoffe des Grundfutters abgestimmt. Die Kälber bekommen RWZ-Kälber TMR Excellent. Diese und viele weitere Betriebsmittel für den Stall sowie die rund 100 ha Grün- und 100 ha Ackerland bezieht Tobias Zarth von der RWZ in Zweibrücken. Im Getreide setzt er beispielsweise die Fungizidlösungen Revystar/Priaxor und Nitrosulf 21N/9S erfolgreich ein. Das Grünland wird regelmäßig mit einem RWZ-Leihstriegel und einer Nachsaatmischung der RWZ gepflegt.

## Desical Plus für gesunde Euter

Gegen Klebsiellen und andere pathogene Keime wird im Liegebereich des Stalls einmal pro Tag das Desinfektionspulver Desical Plus ausgebracht. „Früher hatten wir hartnäckige Probleme bei der Eutergesundheit“, berichtet Tobias Zarth. „Die gingen mit dem Einsatz von Desical Plus ziemlich schnell weg. Die Zellzahlen gingen entsprechend runter



und die Leistung rauf.“ RWZ-Vertriebsberater Stephan Huber ergänzt: „Desical Plus hat einen pH-Wert von > 14 und hebt ihn in der Box dauerhaft auf pH 12 an, Keime können da nicht überleben. Außerdem trocknen die Boxen deutlich ab. Durch die extrem feine Vermahlung werden im Gegensatz zu herkömmlichem Kalk keine Gelenke angegriffen oder die Zitzen ausgetrocknet, das ist entscheidend. Desical Plus ist tatsächlich der einzige Einstreukalk, der eine hervorragende Desinfektionsleistung mit einer sehr guten Hautverträglichkeit kombiniert. Zudem ist Desical Plus der einzige Hygienekalk, der sich nicht im Güllegang bzw. Güllepott absetzt.“ Für die schnelle und gleichmäßige Ausbringung von Desical Plus nutzt Tobias Zarth den Vink-Spreader, einen mit einem Akkuschauber angetriebenen Handstreuer.



Tobias Zarth bringt Desical Plus mit dem Vink-Spreader aus.

## Landwirtschaft der Zukunft mitgestalten

Welche Ideen gibt es für die Zukunft? „Ganz viele. Mal schauen, was wir realisieren wollen und können. Die Landwirtschaft entwickelt sich weiter und wir wollen definitiv vorne dabei sein“, so Tobias Zarth.



**Stephan Huber**

Vertriebsberater

+49 (0)172 69 38 42 77

stephan.huber@rwz.de

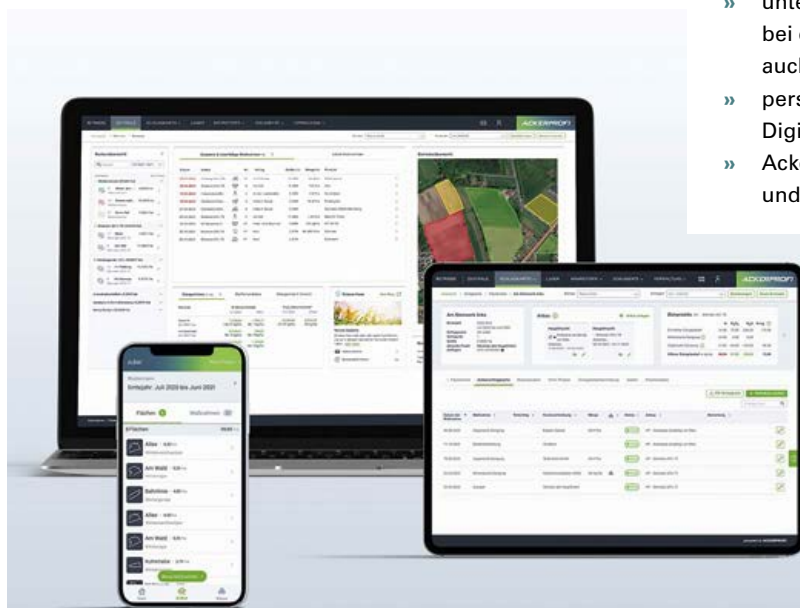
# ACKERPROFI – volle Kontrolle bei Dokumentation und Farmmanagement

Die rechtskonforme Erfassung der Nährstoffströme wie auch die fristgerechte Erstellung verschiedenster Berichte und Bilanzen wird immer komplexer. Die Farmmanagementsoftware Ackerprofi erleichtert Landwirtinnen und Landwirten diesbezüglich den Arbeitsalltag und spart viel Zeit und Papierkram.

Neben der automatisierten Erstellung verordnungsrelevanter Berichte und Bilanzen kann Ackerprofi genutzt werden, um die Düngebedarfsermittlung selbst einfach und schnell zu erstellen.

## Dokumentation und Nährstoffbilanzierung

Voraussetzung für die automatisierte Erstellung gesetzlich vorgeschriebener Berichte und Bilanzen ist die gepflegte und vollständige Dokumentation aller auf dem Feld durchgeführten Maßnahmen, online oder in der App. Integriert sind Düngebedarf-Checks, PSM-Zulassungsprüfungen nach BVL und Behörden-Checks für Anbau, Maßnahmen und Düngebedarf.



Mehr Infos zu Ackerprofi unter [www.rwz.ag/digitale-loesungen](http://www.rwz.ag/digitale-loesungen)

sondere der Stoffstromrelevanten (N und P) im jeweiligen Betrieb. Aufgenommene Wirtschaftsdünger können als Warenartikel mit den nährstoffrelevanten Angaben in den Betrieb eingebucht und anschließend als Dünger direkt in einer Feldmaßnahme verwendet werden.

## Tiermanagement und Weidetagebuch

Die Tierverwaltung erfasst die im Betrieb gehaltenen Tiere und berechnet den gesamtbetrieblichen Nährstoffanfall für die Dokumentation in Anlage 5. Das verordnungsrelevante Weidetagebuch führt Ackerprofi ebenfalls.

## Ackerprofi bietet viele Vorteile:

- » automatisierte Erstellung verordnungsrelevanter Berichte und Bilanzen
- » optimierter Verwaltungsaufwand dank Schnittstelle zur RWZ-Warenwirtschaft
- » Unterstützung durch die Ackerprofi-App bei der Maßnahmendokumentation im Feld auch ohne Netzabdeckung
- » persönlicher Vor-Ort-Support durch das RWZ-Team Digitale Lösungen
- » Ackerprofi ermöglicht Landwirt:innen eine effiziente und präzise Flächenbewirtschaftung

## Jahreslizenzkosten für Ackerprofi

Grundpreis	
inkl. Erstbetrieb	<b>149,00 €</b>
je Zweitbetrieb	<b>49,00 €</b>
je Hektar (bis 500. ha)	<b>+ 1,00 €</b>
je Hektar (ab 501. ha)	<b>+ 0,50 €</b>
Einzelbetrieb unter 20 ha	<b>99,00 €</b>

*Das Farmmanagementsystem Ackerprofi sorgt für mehr Effizienz in landwirtschaftlichen Betrieben und deckt die gesetzlichen Dokumentationspflichten sicher ab.*

Ackerprofi berücksichtigt dabei die Anforderungen der jeweiligen Bundesländer. Dadurch können Berichte und Bilanzen wie die Stoffstrombilanz, 170 kg N für Organik und Anlage 5 zur Vorlage bei Behörden oder im Fall einer Betriebsprüfung automatisch erstellt werden.

## Virtuelle Lagerverwaltung

Die Lagerverwaltung von Ackerprofi umfasst die Verwaltung aller Warenströme im virtuellen Lager. Das integrierte Lieferscheinsystem erleichtert die Dokumentation der Nährstoffströme, insbe-



**Catrin Schumacher**

Team Digitale Lösungen

+49 (0)221 16 38-1483



**Dr. Karl-Armin Brohm**



**Jonas Engels**

© digitale-loesungen@rwz.de

# Büroarbeit ans RWZ-AGRARBÜRO auslagern

Wer auf das digitale Farmmanagementsystem Ackerprofi umsteigen will, aber den Umstellungsaufwand und/oder das Einpflegen der Daten und Belege scheut, dem kann das RWZ-Agrarbüro helfen. Das RWZ-Agrarbüro übernimmt als Dienstleistung sämtliche Dateneingaben in Ackerprofi für den landwirtschaftlichen Betrieb.

Als Betriebsleitung können Sie dabei genau festlegen, welche Aufgaben unsere Expertinnen und Experten im RWZ-Agrarbüro übernehmen sollen und individuell nur dafür die Lese- und Schreibrechte erteilen. Neben den grundlegenden Pflichten wie der Erstellung von Düngbedarfsermittlung, Stoffstrombilanz oder Anlage 5 ist es auch möglich, Pflanzenschutz- und Düngemaßnahmen mithilfe einer kurzen Nachricht eintragen zu lassen. Die jährliche Aktualisierung der Flächendaten nach Flächenantrag inklusive Anbauten und Bodenproben (Grundproben und N<sub>min</sub>) können Sie ebenfalls durch das RWZ-Agrarbüro erledigen lassen. Wichtig dabei: Die Datenhoheit und -kontrolle sowie deren Einsehbarkeit liegen immer zu 100 % bei Ihnen.

## Individuell auf den Betrieb angepasst

Die Dienstleistung des RWZ-Agrarbüros kann entweder zum jährlichen Festpreis mit zusätzlich buchbaren Paketen oder pro Einzelaufgabe innerhalb von Ackerprofi zum fixen Stundensatz in Anspruch genommen werden. Das Festpreis-Modell beinhaltet immer die Einrichtung des Düngjahres, das Importieren von Bodenproben und die Düngbedarfsermittlung. Zusätzlich kann zwischen Standard- und Premiumpaket ausgewählt werden. Jedes Paket enthält jeweils weitere Einzelfunktionen, die in Ackerprofi übernommen werden können.

## Persönliche Beratung und Service

Über die verpflichtenden Dokumentationsaufgaben hinaus helfen Ihnen unsere Nährstoffexpertinnen und -experten bei Fragen rund um den gesamt- und flächenspezifischen Düngereinsatz. Vor



Das RWZ-Agrarbüro übernimmt die Dateneingabe in Ackerprofi. Der Digitalisierung der nicht mehr zeitgemäßen Zettelwirtschaft steht somit nichts mehr im Wege.

Mehr Infos zum RWZ-Agrarbüro unter [www.rwz.ag/agrarbuero](http://www.rwz.ag/agrarbuero)

allein bezüglich der Stoffstrombilanz und Flächen in roten Gebieten kann hier jährlich mithilfe des Planungstools in Ackerprofi im Vorhinein simuliert werden, wie viele Nährstoffe (N und P) dem Betrieb zu- und abgeführt werden können. So sind Sie bei der Bilanz immer auf der sicheren Seite. Über die enge Zusammenarbeit des RWZ-Agrarbüros mit der RWZ-Pflanzenbauberatung können auch jegliche Fragen zum Pflanzenschutz und zum Pflanzenbau beantwortet werden.



**Andreas Biesenbach**

RWZ-Agrarbüro

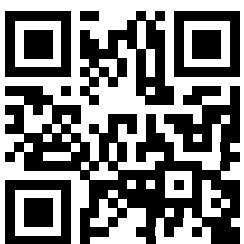
+49 (0)151 61 97 33 67

@ agrarbuero@rwz.de

## GEWINNSPIEL

Wie gefällt Ihnen der RWZ-agrarReport?

Ihre Meinung ist uns wichtig!



QR-Code scannen oder unter [www.rwz.ag/gewinnspiel](http://www.rwz.ag/gewinnspiel)

die Fragen beantworten und mit ein bisschen Glück einen 50-Zoll-Fernseher oder eine Powerbank gewinnen. Teilnahmechluss: 15.09.2024.



**1. Preis:**

**50-Zoll-Fernseher**  
im Wert von 350 €

**50"**

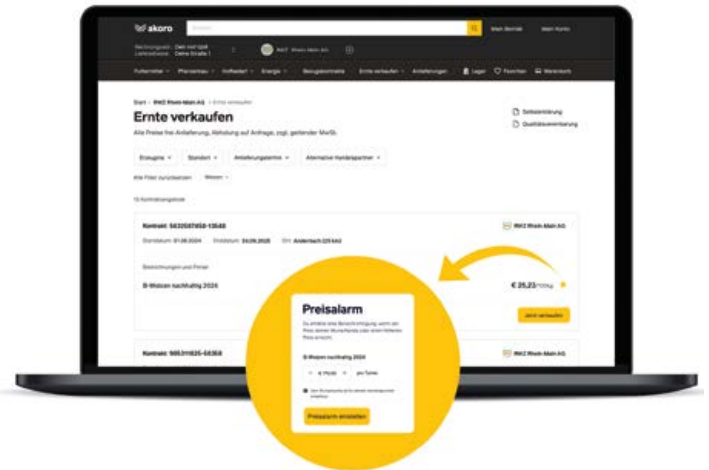
**2. – 50. Preis:**  
**RWZ-Powerbank**

(10.000 mA/h) im Wert von je 15 €



# AKORO – neue Features beim digitalen Marktplatz für Landwirte

Akoro ist ein kostenloser digitaler Marktplatz, der von der RWZ und verschiedenen Raiffeisen-Genossenschaften betrieben wird. Die digitale Agrarhandelsplattform ermöglicht eine optimale Kommunikation zwischen Landwirt:innen und ihren Handelspartnern. Sie wird stetig weiterentwickelt und bietet viele administrative Vorteile sowie die Möglichkeit, alles für den Betrieb Wesentliche im Blick zu behalten. Neben der bereits bestehenden Einkaufsfunktion von Betriebsmitteln, bei der Sie auch außerhalb der Geschäftszeiten einkaufen können, werden in Kürze die folgenden Features auf akoro zur Verfügung stehen.



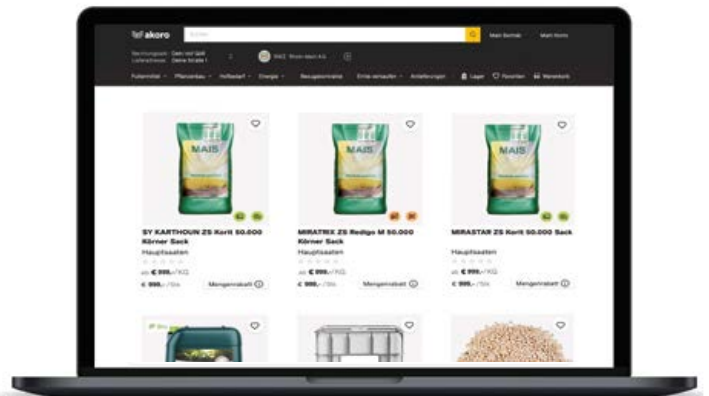
## BALD VERFÜGBARE FUNKTIONEN AUF AKORO

### Online-Vermarktung der Ernte:

- » **NEU:** Neben der bereits länger möglichen Einsicht von getätigten Anlieferungen inklusive Qualitätsparametern bietet akoro zeitnah weitere Funktionen zur Vermarktung der eigenen Ernte.
- » Der Bereich „Ernte verkaufen“ informiert über tagesaktuelle Preise und ermöglicht den direkten Online-Abschluss.
- » Ein Preisalarm benachrichtigt sofort, wenn der gewünschte Preis erreicht wird.

### Produktdetailseite bietet neue Möglichkeiten:

- » In Kürze bietet eine neu gestaltete Produktdetailseite neben Produktinformationen auch eine transparente Einsicht in die Lagerbestände.
- » Sie können zukünftig nicht nur ihren bevorzugten RWZ-Standort auf akoro auswählen, sondern auch den Bestand an diesem und anderen RWZ-Standorten einsehen.

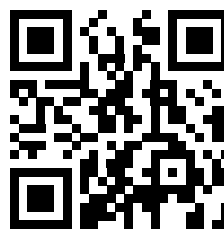


## BESTEHENDE FUNKTIONEN AUF AKORO

- » Sie können landwirtschaftliche Betriebsmittel online bestellen, auch außerhalb unserer Geschäftszeiten.
- » Die Produktpalette umfasst Pflanzenschutzmittel, Dünger, Saatgut, Futtermittel sowie weitere Betriebsmittel und wird stetig erweitert.
- » Sie können bei jeder Bestellung zwischen Abholung am RWZ-Standort oder Anlieferung direkt zu Ihrem Betrieb wählen.

### Vereinfachte Dokumentenverwaltung:

- » Der akoro-Funktionsbereich „Mein Betrieb“ bietet die Möglichkeit, Rechnungen, Erzeugerabrechnungen, Lieferscheine, Kontrakte, Finanzinformationen und mehr online einzusehen und herunterzuladen.
- » Die Team-Funktion ermöglicht, Zugänge für Familienmitglieder, Angestellte oder das Steuerbüro anzulegen, damit alle gemeinsam auf die Betriebsdaten zugreifen können. Die Berechtigungen werden vom Inhaber des akoro-Accounts festgelegt.



**akoro**  
Dein Hof. Dein Überblick.

### Interesse?

QR-Code scannen  
& kostenlos registrieren!



**Klaus Moulén**



**Tim Sporleder**

Team Digitale Plattformen

+49 (0)221 1638-1494 @ akoro@rwz.de

# Alternativen zum Diesel: Elektro und hydriertes Pflanzenöl

Alternative Kraftstoffe sind in verschiedenen Branchen ein heiß diskutiertes Thema. Ob in der Luftfahrt, Schifffahrt oder Landwirtschaft – oft bleiben diese Diskussionen jedoch theoretisch und finden selten Einzug in die Praxis. Zwei Alternativen zum Diesel sind heute schon verfügbar.



Um den Umstieg auf alternative Antriebe zu erreichen, braucht es zum politischen Willen auch finanzielle Anreize für Landwirtinnen und Landwirte, auf die bisher teureren Alternativen umzusteigen“, fordert Christoph Gröblichhoff, Vorsitzender der Fendt-Geschäftsführung. „Schließlich sind Landwirte Unternehmer, die ihre Ausgaben im Blick haben und die Kosten für Maschinenanschaffungen und Kraftstoffverbrauch straff kalkulieren müssen.“

## Elektroantrieb: fein, aber (zu) klein

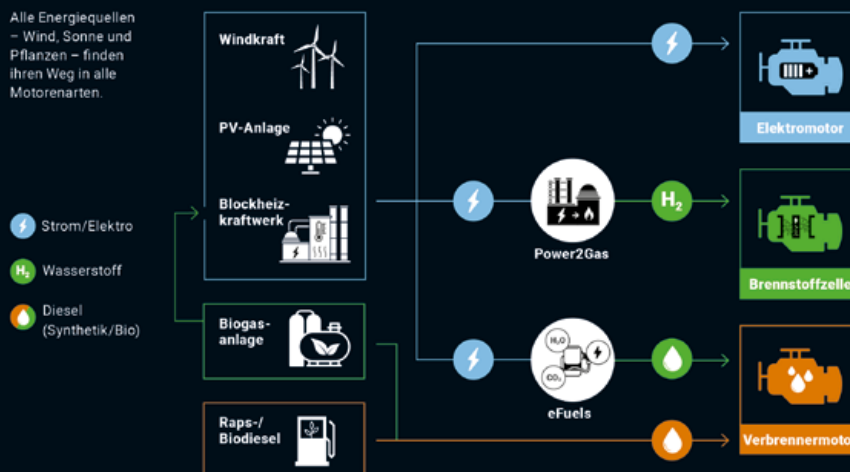
Moderne Lithium-Ionen-Akkus sind zwar leistungsfähig, aber auch schwer. Um eine Kilowattstunde zu speichern, sind etwa 5 kg Batterie erforderlich. Elektroantriebe sind daher vorerst bei kleineren Traktoren wie z. B. dem Fendt e107 V Vario verbreitet. Mit einer Ladung seiner 100-kWh-Batterie, die 600 kg wiegt, kann dieser bis zu fünf Stunden arbeiten. Der Einsatz lohnt sich besonders, wenn der Strom auf dem eigenen Betrieb aus erneuerbaren Quellen wie Windkraft, Biogas oder Photovoltaik stammt. Kommunen sowie Garten- und Weinbaubetriebe werden den Fendt e107 V Vario bereits im Laufe des Jahres einsetzen. Unsere Werkstätten an den RWZ-Agrartechnik Standorten sind auf die Wartung batterieelektrischer Traktoren vorbereitet und bilden Angestellte zur „Fachkundigen Person Hochvolt“ aus, die Arbeiten an Hochvolt-Komponenten sicher und regelkonform durchführen können.

## Hydriertes Pflanzenöl (HVO): bei Fendt bereits nutzbar

Bei größeren Traktoren und Maschinen stoßen Elektroantriebe derzeit an ihre Grenzen, da die Akkus oft mehr wiegen als die Maschine selbst. Hier kann HVO eine Alternative zum Diesel bieten. HVO wird aus alten Fetten oder Ölen, Kunststoffen oder sogar Klärschlamm hergestellt und ist seit Mai dieses Jahres an deutschen Tankstellen erhältlich. Der finnische Konzern Neste geht davon aus, dass durch den Einsatz von HVO im Landtechnikbereich bis zu 90 % der Emissionen im Vergleich zu konventionellem Diesel eingespart werden können. Viele Fendt-Maschinen sind bereits für HVO freigegeben. Traktoren mit MAN-Motoren (Fendt 900 und 1000 Vario) oder Core-Motoren von AGCO Power (Fendt 700 Vario Gen7 und 600 Vario) können mit HVO betrieben werden. Allerdings gibt es für HVO keine Agrardieselvegütung, wodurch er im Durchschnitt über 20 Cent pro Liter teurer ist als Agrardiesel.

## So verwandelt man erneuerbare Energie in Traktion

Alle Energiequellen – Wind, Sonne und Pflanzen – finden ihren Weg in alle Motorenarten.



**Heiko Schäfer**

Leiter Aftersales / Stellv. Leiter  
Geschäftsbereich Agrartechnik

+49 (0)221 16 38-269

@ heiko.schaefer@rwz.de

# HERBIZIDFREIE SIKKATION mit Strom

Die gezielte Abreifesterung bei Kartoffeln durch Krautabtötung ist wichtig für eine einheitliche Größensortierung und die Ausbildung einer festen Schale. Die Sikkation kann chemisch sowie mechanisch erfolgen – und jetzt auch elektrophysikalisch mit crop.zone. Dieses intelligente Hochspannungs-Sikkationsverfahren wirkt wie Chemie, nur ohne Chemie.

Das Prinzip, Pflanzenmaterial mit Strom zum Absterben zu bringen, ist bewährt. Hohe Gleichspannung lässt Zellen in der Pflanze platzen und zerstört deren Leitgefäße, was die Wasserversorgung der Pflanze unterbricht. Die Pflanze vertrocknet und stirbt ab.

## 15-fache Effizienzsteigerung

crop.zone hat das Verfahren optimiert, indem es die physikalische Barriere der Pflanzen (Wachsschicht) mit der speziellen Spritzlösung volt.fuel reduziert. Diese senkt den elektrischen Widerstand der Pflanzenoberfläche um den Faktor 15, wodurch weniger elektrische Energie benötigt wird, um die Pflanzen abzutöten. Die patentierte Formulierung basiert auf mineralischen Salzen und organischen Zusätzen, die die Oberflächenspannung des Wassers senkt und eine gute Benetzung der Pflanzenoberfläche ermöglicht. volt.fuel ist nitrat- und phosphatfrei wie auch chloridarm und damit für den Einsatz im biologischen Landbau zugelassen.

## Funktionsprinzip der elektrophysikalischen Sikkation

Seit 2022 wird das Made-in-Germany-System in Serie gefertigt und ist in Europa erfolgreich im Einsatz. Die Technik besteht aus einer Strom- und Applikationseinheit am Heck sowie einer Feldspritze für volt.fuel an der Front. Ein zapfwellenbetriebener Generator erzeugt 400 V Wechselstrom, der in bis zu 5.500 V Gleichstrom umgewandelt wird. Hochspannungskabel leiten den Strom zu den Applikatoren, die die Pflanzen in Querrichtung streifen und damit behandeln. Die Elektronik regelt automatisch die optimale Leistung der Applikatoren, abhängig von der Pflanzenbeschaffenheit. Zwei Hochspannungskreise behandeln Pflanzenteile in der und quer zur Fahrtrichtung. Drei parallele Metallrohre bzw. die flexiblen Zinken erzeugen das elektrische Feld, das den Strom quer und längs durch die Pflanzen leitet. Dies sorgt für eine effektive und gleichmäßige Abtötung der Pflanzen.

## Sicherheit auf höchstem Niveau

Um Sicherheit auf höchstem Niveau zu garantieren, verfügt das System über mehrere Schutzmechanismen. Zwei Schneidscheiben erden das System und leiten Fehlerströme ab. Die Hochspannungseinheiten schalten sich ab, sobald die Scheiben angehoben werden oder sich aufgrund zu niedriger Fahrgeschwindigkeit nicht ausreichend drehen. Zudem sorgen Abdeckungen der Applikatoren und Notaussysteme für zusätzliche Sicherheit.



crop.zone ist ein System für großflächiges elektrisches Pflanzenmanagement.

## Effektive Anwendung und Wirtschaftlichkeit

Die Kombination aus Generator, Hochspannungseinheiten und Spritze ermöglicht eine effektive, kosteneffiziente und umweltfreundliche Sikkation. Die Gesamtkosten für die Kartoffelsikkation liegen bei durchschnittlich 150 €/ha, was eine Kosteneinsparung von etwa 30 % im Vergleich zu herkömmlichen chemischen Verfahren darstellt. Normalerweise werden in Deutschland drei chemische Anwendungen durchgeführt, während mit dem crop.zone-System meist nur eine Behandlung notwendig ist.

## Elektrische Sikkation: wetterunabhängig, nachhaltig, vielseitig

Ein großer Vorteil des crop.zone-Systems ist auch der wetterunabhängige Einsatz rund um die Uhr. Einzige Ausnahme: starker Regen.

Direkt vor Behandlung



Direkt nach Behandlung





### Führend beim elektrischen Pflanzenmanagement

crop.zone ist das europaweit führende System im Bereich des elektrischen Pflanzenmanagements und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Unter Nutzung von interdisziplinärem Wissen aus Chemie, Biologie, Physik, Ökologie und Agronomie werden neue Technologien und verbesserte Applikatoren getestet und implementiert, um die Effizienz und Benutzerfreundlichkeit noch weiter zu steigern.

### Live-Demonstration beim Weuthen-Kartoffeltag

Live in Aktion kann das innovative System von crop.zone beim Weuthen-Kartoffeltag am 29.08.2024 in Schwalmtal-Waldniel erlebt werden. Vorab werden zudem Fahrspuren am Demofeld des Weuthen-Kartoffeltages in verschiedenen Zeitabständen mit crop.zone behandelt, um einen direkten Vorher-Nachher-Vergleich zu ermöglichen.



## WEUTHEN KARTOFFELTAG 2024 29.08.2024 | 14:00 UHR in Schwalmtal-Waldniel Branchentreff für das In- und Ausland

- » Präsentation und praktische Vorführung der neuesten Kartoffeltechnik
- » Sortendemos bedeutender europäischer Züchter auch für den biologischen Anbau (Kartoffeln & Zwiebeln)
- » Umfangreiche Fachinformationen zu Pflanzenschutz, Düngung, Lagerung, Belüftung und Qualitätssicherung
- » Expert:innen der Landwirtschaftskammer NRW geben Hinweise zum Anbau, Sorten, Krankheiten und zum integrierten Pflanzenschutz in Kartoffeln
- » Live-Demo von crop.zone (Sikkation mit Strom)

Weitere Infos auf:  
[www.weuthen-gmbh.de](http://www.weuthen-gmbh.de)



**Ira Horstmann**

Wilhelm Weuthen GmbH & Co. KG  
Qualitätsmanagement/Nachhaltigkeit

+49 (0)2163 948-770

@ira.horstmann@rwz.de

gen oder stehendes Wasser im Feld. So können wetterbedingte Verzögerungen minimiert und der Rodetermin zuverlässig geplant werden. Die Sikkation mittels crop.zone ist nachhaltig und für die ökologische Landwirtschaft geeignet, da sie ohne chemische Wirkstoffe auskommt und somit auch nicht den Pflanzenschutzmittelgesetzen unterliegt. Das Verfahren wirkt nur oberirdisch und beeinträchtigt weder den Boden noch die Bodenlebewesen. Der Verzicht auf chemische Herbizide wird aber auch hinsichtlich weltweiter zunehmender Herbizidresistenzen immer wichtiger. Das System von crop.zone ist zudem sehr flexibel und kann für verschiedene Anwendungen genutzt werden. Neben der Sikkation von Kartoffelkraut eignet sich das Verfahren ebenso für die Sikkation von Zwischenfrüchten und die Unkrautbekämpfung im Voraufbau.

#### 6 Tage nach Behandlung



#### 14 Tage nach Behandlung





# GLORREICHE AUSSICHTEN

mit Sorten von Hauptsaat

WINTERWEIZEN B

**PONDOR!** NEU

NICHTS IST UNMÖGLICH

WINTERWEIZEN A

SU **TARROCA** NEU

DIE SPITZE DER ERTRAGSLEISTUNG

**BALZAC** NEU

SCHREIBT PRODUKTIVITÄT GROSS

WINTERTRITICALE

**KITESURF**

SURF AUF DER ERTRAGSWELLE

**CHEVIGNON**

BESTLEISTUNG FÜR ALLE

WINTERGERSTE ZZ

**KISS** NEU

DIE GERSTE ZUM VERLIEBEN



**MORTIMER**

DER ERTRAGSSTABILE

WINTERGERSTE MZ

**AVANTASIA**

ROCKT IN NEUE ERTRAGSDIMENSIONEN



**OBIWAN**

VERTRAUE DER MACHT

WINTERDURUM

**SAMBADUR**

TANZT IN DER ERSTEN REIHE

